

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 567:

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Erste Ausgabe

Sonntag, 3. Dezember 1905.

Druckerei f. Halle u. Vorort 2.50 Bl. durch d. Verleger 4 Bl. d. Vierteljahr. Post-
Zeitung Nr. 329. Die Halle'sche erscheint wöchentlich zwölf mal. - Gratis-Beilagen
Halle'sche Zeitung (tägl. Beilagen), 3. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Hamb. Mittelzeitung.

Verlegergebühren f. d. (redig. Beilagen) Zeitungs- od. deren Raum f. Halle u. den Umkreis
20 Bl. auswärts 30 Bl. Resten am Ende des redaktionellen Teils die Stelle 100
Anzeigen. Annahme d. U. Beilagen in Halle a. S. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.
Telephon-RM: Via Nr. 11 484.
Zust. und Vertriebs von Halle a. S.

Neue Abonnements auf die Halle'sche Zeitung

für den Monat Dezember
werden von allen Postämtern und Briefträgern des Deutschen
Reiches zum Preise von
nur Mark 1.-
entgegengenommen.

»Täglich zwei Ausgaben.«
Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der
Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich
täglich zweimaliger Zustellung.

Halle a. S., im Dezember 1905.
Verlag der Halle'schen Zeitung.
Geschäftsstelle:
Leipzigstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstraße.

Die Anfänge der parlamentarischen Saison.

Es war charakteristisch, daß die Worte des Grafen
v. Ballestrin, mit denen er nach Übernahme der Präsidenten-
schaft die Reichstagsmitglieder in sehr dringender Zone
hat, ihn in seiner Amtsführung dadurch zu unterstützen, daß
sie immer recht zahlreich anwesend seien, von dem Hause mit
Gehör aufgenommen wurden. Zwar erhielt schließlich
die zweite Kammer, als der Präsident die Abgeordneten auf-
forderte, in dieser ersten Zeit dahin zu wirken, daß sie das
ihnen von den Wählern übertragene Amt, das sie freiwillig
übernommen, auch ernsthaft ausüben, aber wir fürchten,
daß dieser Appell ebenso wenig nachhaltig wirken wird, wie
alle früheren vom Präsidialstempel aus erangenen Mah-
nungen.

Vor der Hand sorgt der Reichstag selbst dafür, daß das
Interesse an seinen Verhandlungen nicht sehr lebhaft ein-
setzt. Die Fleißigstinterpellation der Sozial-
demokratie war durchaus überflüssig; ebenso überflüssig
wie die über diesen Punkt jüngst gepflogenen Verhand-
lungen auf dem „Deutschen Städtetag“. Denn mählich
weiß, wie die Verhältnisse liegen, mögen Freizinn,
Großhandel und Fleischermeister noch so sehr ähneln. Die
Sozialdemokratie hat die Interpellation nur infanter, um
Neben aus dem Fenster herauszuhalten. Zumeist aber
ist es erfreulich, daß durch die Besprechung im Reichstage
zunehmend öffentlich festgestellt worden ist, wie die er-
drückende Majorität der Volkvertreter durchaus mit der
Saltung unserer Regierung und insbesondere des Herrn
Landwirtschaftsministers v. Rodtischki einverstanden ist.
Die Interpellanten und deren Trabanten, die beiden frei-
zinnigen Fraktionen, haben sich bei der Besprechung der
Interpellation eine Wamge auf die andere geholt,
während die lichtvollen Darlegungen des Landwirtschafts-
ministers sowie der den rechtsstehenden Parteien angehö-
rigen Herrn Redner in jeder Hinsicht überzeugend waren.

Am heutigen Sonnabend wird der Reichstag zunächst
die erste Lesung der Kolonialvorlage betreffend die Eisen-
bahn Lüderitzbucht-Skeetmanshoop erledigen.
Da in jenes Kolonialgebiet die Kinderpest eingeschleppt
worden ist, und die übrigen Verkehrsmittel aber in bezug
auf die Fleischversorgung besonders für die Truppen ver-
lagert, ist die Beschleunigung des Bahnbaues — wie dies
von allen Seiten des Parlaments anerkannt wird — drin-
gend geboten. Eine Kommissionsberatung dieser Vorlage
wird jedoch nicht zu umgehen sein. Fernerhin wird sich der
Reichstag am Sonnabend über die Behandlung der
großen wichtigen Vorlagen schlüssig machen. Im
Seniorenkonvent hat sich darüber eine Einigung nicht er-
zielen lassen. Es handelt sich um die Frage, ob nicht nur die
Glottenvorlage, sondern auch die Finanzreform und die
Teuerungsfrage mit in die Beratung des Etats hineinbezogen
werden sollen. Wie wir hören, hat der Vorschlag, mit dem
Etat nur die Glottenvorlage zu verbinden, die Finanzvor-
lagen jedoch einer besonderen Kommission zu überweisen
und demgemäß gefordert zu beraten, Aussicht auf Annahme.

Eine solche Geschäftseinteilung, wonach der Reichstag
am nächsten Mittwoch in die erste Lesung des Reichshaushalts-
setzes und der Glottenvorlage eintreten wird, wäre
unseres Erachtens wohl auch am zweckmäßigsten. Ebenso
wäre es zu wünschen, daß man diesmal die sehr dringlichen
Militärpensionsgesetze nicht wieder der Budget-
kommission, sondern einem besonderen Ausschusse über-
weisen möchte. Die kommissarische Behandlung, welche
diese Entwürfe in der vorigen Session erfahren haben, ist
eine dringende Mahnung, den Fehler diesmal zu vermeiden
und nicht wieder das Zustandekommen der wichtigen Maß-
nahmen zu gefährden.

Nach dem Uebereinkommen des Seniorenkonvents
sollen die Weidnachsferien bereits Sonnabend, den
16. Dezember ihren Anfang nehmen und bis Dienstag, den
9. Januar dauern. Der Reichstag wird demnach mit der
kurzen Zeit, die ihm bis Weihnachten zur Verfügung steht,
sehr hausbatterisch umgehen müssen, wenn er die ersten
Lesungen von Etat, Glotten- und Finanzvorlagen bewältigen
will. Man wird sich aber wohl der Hoffnung hingeben
dürfen, daß sich das ermöglichen lassen wird. Die ver-
bindeten Regierungen haben diesmal den Wünschen des
Reichstages entgegenzukommen und so das gesamte Arbeits-
material am Beginn der Session eingebracht. Es sind dies,
wie Präsident Graf v. Ballestrin mit einem geheimen
Bangen vor so reichlichem Stoff mittels, 35 Vorlagen. Die
verbindeten Regierungen haben also das übrige getan;
nun ist es an der Volkvertretung, auch ihre Leistungsfähig-
keit zu beweisen.

Die Initiativanträge sind bis jetzt spärlich ein-
gegangen. Es wäre zu wünschen, daß dies so bleiben möchte.
Da jedoch die Hauptantragsteller, Zentrum und Sozial-
demokratie, mit ihrer Produktivität noch zurückgehalten
haben, wird man ihre Wünsche und Hoffnungen nicht zu
hoch spannen dürfen. Von konservativer Seite sind zwei
Anträge eingebracht worden. Der erste (Antragsteller Frei-
her v. M a g h n) bezieht sich auf das Verlangen nach
einheitlicher gesetzlicher Regelung des Kraftwagenverkehrs
und Bildung einer Zwangsgenossenschaft der Auto-
mobilen zum Schutze der Bevölkerung gegen Schädli-
gen durch unbenutzte Kraftfahrer. Der zweite An-
trag (Abg. K e t t i d) wünscht die Aufhebung des § 34
des Gewerbe-Neufallversicherungsgesetzes und die Wieder-
herstellung der früheren Bestimmungen über Ansammlung
eines Mehrbetrags.

Die konservative Fraktion hat Herrn von Nor-
mann, ihren bewährten und verdienten Vorsitzenden,
wiedergewählt. Sie wird es sich nach wie vor angelegen
sein lassen, nach Kräften und mit Gewissenhaftigkeit die
parlamentarischen Aufgaben zu fördern und die Vorlagen
ohne jede Voreingenommenheit sachlich und mit Rücksicht
auf das Gemeinwohl zu prüfen. In Sachen der Reichs-
finanzreform hält sie an der alten Ueberzeugung fest, daß
eine Auseinanderlegung zwischen den Finanzen des Reichs
und denen der Bundesstaaten unbedingt erforderlich sei.
Was die Steuerreform angeht, so wird sie im vollen
Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit nach gewissenhafter
Prüfung der Einzelheiten dazu Stellung nehmen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 2. Dezember.

Ein Nachwort zum Deutschen Städtetag.

Niemand, der die Zusammenlegung der Magistrats- und
Stadtvorstandversammlungen in Berlin auf dem Deutschen
Städtetag in Berlin vertretenen Großstädte kennt, wird
überrascht davon gewesen sein, daß die dort zutage ge-
forderten Urteile über die Fleißigkeit im allgemeinen
nicht weiter drachten, als einen getreuen Abbild der von
der liberal-demokratischen Presse seit Monaten repetierten
unwahren Darstellungen über diese Frage. Es würde daher
auch gar nicht der Mühe wert sein, die Verhandlungen des
Städtetages irgendwie zu beachten oder ihrer auch nur zu

die Satzungen für die Verhandlungen des Tages die Worte
„in nationaler Weise“ aufzunehmen. Darauf war
ihm aber sehr begründetweise geantwortet worden, daß
ginge für die heutige Verhandlung (betreffend
die Fleißigstinterpellation) nicht an!!!

Als nun Herr Wadehn in der Verammlung selbst das
Wort ergriff, wurde er natürlich alsbald mit wenig tat-
vollen Bemerkungen empfangen und im Verlaufe seiner
trefflichen, sachgemäßen und großzügigen Ausführungen
mit stürmischen Protesten und Wohlwollender der vom frei-
zinnigen und demokratischen Parteifantasiemusik ab-
herrschter Verammlung unterbrochen, insbesondere als er
u. a. folgende national-wirtschaftliche Urteile vorbrag:
„Die Hauptursache der Notlage (nicht „not“
liegt in der schlechten Ausrüstung des westlichen Landes. Das
ungeeignete Material zur Rohstoffe wäre die
Definitiv der Grenzen. Ich stelle den
nationalen Gesichtspunkt dem der Ver-
billigung voran. Es ist doch das Normale für
eine gesunde Volkswirtschaft, daß das Land
selbst seinen Viehbedarf erzeugt. Das glaube
nicht, daß es zum nationalen Standpunkte des Deutschen
Staates am geeignetsten wäre, gerade diese Frage, die die leben-
sständlichen Kämpfe verursacht, als ersten und einzigen Gegenstand
auf die Tagesordnung zu legen. Wollen die Städte
für die Wiederbemittelten sorgen, dann
sollten sie sich um die Wohnungsfrage
kümmern. Die Häuser und Bauländer (als die
Notlage) einzufriedeln, und nicht nur in den
Geldbeutel!“

Schlußwort gab bei dieser treffenden Bemerkung
des Redners, die sich stürmisch wiederholten, als er eben-
tiefend sagte, das ganze Vorgehen der Großstadtvor-
wäre nur eine Demonstration gegen die vom Bundesrat
und Reichstag mit Ausnahme der Freizinnigen und
Sozialdemokraten inaugurierte Handelspolitik. Ebenso
charakteristisch für das geringe nationale Ver-
ständnis der Verammlung war es, daß sie
mit Wohlwollen aufnahm, als Herr Wadehn ihr
zurief: „Werden Sie nicht Schritt machen
für eine lächerliche Interessenspolitik,
sondern seien Sie auch wirtschaftspolitisch
national!“

Daß dieser Redner für seine Anträge, die Befestigung
der Fleißigkeit durch Verbilligung der Eisenbahntarife
für Schiffsverkehr und Futtermittel, durch Auslösung
direkter Geschäftsverbindungen zwischen Schladachts-Ge-
meinden und landwirtschaftlichen Genossenschaften usw.
anzutreten, sein Gehör bei dem liberal-demokratischen Städte-
tag fand, war nur zu natürlich.

Nicht ganz so energisch und ausgiebig als Herr Wadehn
hat nach den uns leider nur vorliegenden unvollständigen
Berichten über die Tagung auch der vorhergenannte zweite
Vizebürgermeister von Münster den nationalen Gesichtspunkt
vertreten (die meisten liberalen Wähler schwiegen seine
Lehrerungen überhaupt). — Immerhin finden wir hier
und da einige vortreffliche Wahrheiten aus Herrn
Ravids Munde wiedergegeben, die ihm, in solcher Ver-
sammlung getan, hoch anzurechnen sind. So z. B.
folgende Sätze:

„Man kann nicht allgemein sagen, die deutsche Landwirt-
schaft sei nicht in der Lage, das notwendige Vieh zu erzeugen.
Früher hat man in uns gefragt, die deutsche Landwirtschaft kann keine
Rohstoffe bauen, die meisten in England gekauft werden. Die
deutsche Viehzucht legt sich doch erheblich steigend...
Die Städte haben auch ein vitales Interesse
daran, daß die Hälfte der deutschen Be-
völkerung, die nicht in den Städten wohnt,
kaufkräftig ist, denn der innere Markt ist doch
der sicherste, deshalb dürfen wir nicht nachlässig sein;
die Grenzen auf!“

Es ist im höchsten Grade bedauerlich, daß es in unserer
Großstadtvorstellungen nur so verschwindend wenige Leute
gibt, die das national-wirtschaftliche Moment dem partei-
politischen Demagogentum voranstellen, wie Herr Ober-
bürgermeister Wadehn; so verschwindend wenige, die wie
sein Kollege aus Münster anerkennen, daß der innere Markt
der sicherste und, daß auch die Städte das vitalste Interesse
an Erhaltung einer kaufkräftigen Landbevölkerung haben.
Diese Kaufkraft kann natürlich nicht erhalten bleiben,
wenn man sich mit dem freizinnigen Wortführer Gothein
auf den Standpunkt stellt: Das nationale Interesse gebietet,
dem Volke möglichst billige Nahrungsmittel zu verschaffen,
ohne Rücksicht auf das Schicksal der Produzenten.

* Vom Herrenhaus. Das Herrenhaus wird nächsten
Dienstag seine Konstituierung vornehmen. Die Sitzung
des Herrenhauses beginnt nachmittags um 3 Uhr. Auf der
Tagesordnung steht außer der Konstituierung des Hauses
die Wahl des Präsidenten, der beiden Vizepräsidenten und
der Schriftführer. Eine Änderung in der Besetzung des
Präsidiums wird nicht eintreten. Auch in den folgenden
Tagen wird das Herrenhaus Sitzungen abhalten, da von
der Regierung einige Vorlagen sofort überwiegen werden
dürften.

* Aus Juristenkreisen. Bei der im letzten „Jur.-Min.-Bl.“
veröffentlichten Beförderung von Richtern und Staatsanwälten zu

Mitglied 18. September zu Landgericht, 41. Amtsgerichts- und sieben Staatsanwälte zu Staatsanwaltschaften aufgeführt. Abgesehen von einigen bisher übergangenen Richtern haben die Beförderungen sämtlich ein Missionscharakter von Januar bis Ende Mai 1891. Die jüngsten unter ihnen haben alle bis zu ihrer Beförderung zum Mai 14. Jahre gedient, während in der allgemeinen Staatsverwaltung die Regierungsoffiziere gewöhnlich nach unten, höchstens zehn Jahren den Rang eines Rates 4. Klasse erreichen.

Die Entschädigungen der Anlieber in Südwesirfrika. Die Erhebungen der Kommission, welche die Entschädigungen der Anlieber in Südwesirfrika festzustellen soll, sind nach nicht so fortgeschritten, wie dies im Interesse der Anlieber wünschenswert wäre. Da eine Feststellung des Gesamtschadens von der Kommission noch nicht erfolgt ist, konnte eine Vorlage dem Reichstage nicht im Haupt-Entscheidungsstadium vorgelegt werden. Es wird dies wahrscheinlich in einem Ergänzungsetat geschehen; derlei wird alles enthalten, was eine volle Schadloshaltung der Betroffenen ermöglicht. Man hofft an zünftiger Stelle, daß die noch erforderlichen Feststellungen in Wäde beendet sein können, zumal der Kommission dadurch, daß jetzt die Witbois ausfinden, Gelegenheit gegeben ist, weitere Reisen zu machen, und die neu gebildeten Teil-Kommissionen auch intensiver arbeiten können, als vordem möglich war.

Der Entwurf einer Maß- und Gewichtsordnung ist dem Reichstage zugegangen. Der Inhalt deckt sich mit dem das in voriger Tagung vorgelegenen Entwurfes. Der Entwurf will das System der periodischen Nachweisung im Wege der Reichsgesetzgebung allgemein zur Durchführung bringen.

Die Novelle zum Wirtengesetz soll bereits dem Bundesrat zugegangen und von diesem nach einer Blättermeldung den zünftigen Ausschüssen überwiesen worden sein.

Das Gesetz über den Unterhaltungswohnort. Der dem Reichstage zugegangene Entwurf betreffend die Wänderung des Wohnortes unter dem Unterhaltungswohnort legt die Altersgrenze für den Erwerb eines neuen Unterhaltungswohnortes vom 18. auf das vollendete 16. Lebensjahr herab. Die Frist, deren Ablauf den Verlust des bisherigen Unterhaltungswohnortes bedingt, wird auf ein Jahr (statt zwei) abgekürzt. Wird ein Zeufler, der seinen Unterhaltungswohnort hat, auf Verlangen einer ausländischen Staatsbehörde aus dem Zustande übernommen, so liegt die Verpflichtung für Erstattung der Kosten der Unterhaltung oder für Übernahme des stillschweigenden demjenigen Bundesstaate ob, innerhalb dessen der stillschweigende seinen letzten Unterhaltungswohnort gehabt hat, mit der Ausnahme, daß es jeden Bundesstaat überlassen bleibt, im Wege der Landesgesetzgebung diese Verpflichtung auf seine Armenverbände zu übertragen.

Verordnung über die Strafprozedurform. Die Vertreter der Justizverwaltungen der größeren Bundesstaaten treten zu der schon angekündigten Beratung über die Grundzüge der neuen Strafprozedurform am 5. d. Mts. im Reichsjulianum zusammen. Die Beratungen werden voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Ins dem Reichstage.

Der Reichstag legte am Freitag nach debattierender Annahme eines Antrages auf Einstellung des gegen den Abg. Schmidt-Eberhard eingehenden Strafverfahrens die Berathung über die Fleischsteuerung fort. Die Tribünen waren nahezu leer, lediglich der deutliche Beweis, wie sehr die demokratische Agitation in dieser Frage das Volk anwandert und wie wenig tatsächliche Interesse hinter ihr steht. Herr Dove (fr. Bgg.), der den Reigen der Redner eröffnete, war allerdings anderer Meinung und glaubte in ihr geradezu die wichtigste aller derzeitigen unparteiischen Fragen erblicken zu sollen. Seitens der Reichspartei wies der Abg. Stubbendorf auf die natürlichen Urwunden der Teuerung hin und betonte die Gefahren, die unseren Heerden von der Aufhebung der Grenzsperrre drohen würden. Abg. Dr. Passch (nl.) gab für seine Freunde

die Erklärung ab, daß sie die Fleischsteuerung gleichfalls als vorübergehende Maßregel betrachten und daß die heimliche Landwirtschaf die Fleischbedarf decken könnte, wenn ihr dauernd ein hinreichender Seuchenfussel gewährt werde. Den Höhepunkt der Sitzung bildete die Rede des Abg. Grafen v. Reventlow (wirtsch. Bgg.), der als Ergebnis der Debatte die Uebereinstimmung der überwiegenden Mehrheit des Reichstages mit der Fassung des Landwirtschaftsministers und des Reichsfanzlers und eine starke Niederlage der Interpellanten feststellte. Unter zahlreichen wichtigen Ausfällen gegen die Wehner der landwirtschaftsfeindlichen Rinken betonte Graf v. Reventlow, daß der Reichstag nicht so fern liege als die Aufhebung der Fleischsteuerung und daß durch vier oder fünf Fünftel gehen dürfe und daß die Schäden in der Folge hin, durch Verringerung der Schlacht- und Viehfabrikation selbst zur Verringerung der derzeitigen Fleischsteuerung beitragen; die Defizitierung der Grenzen sei ein unmögliches und auch untaugliches Mittel.

Nach unparteiischen Bemerkungen des Abg. Starzynski (Pole) trat Abg. Wolfenbuth (Soz.) die Annahme, seine Partei sei nicht schuld daran, daß zurzeit noch lästliche Verbrauchssteuern vorhanden sind. Minister v. Podbielski erläuterte nochmals die Seuchengefahr, namentlich an der russischen Grenze, und Abg. Graf Schönerlin (kon.) dankte der Regierung für ihre Festlegung in der vorliegenden Frage. Nach weiterer Rede des Abg. Gothein (fr. Bgg.) verlag sich das Haus. Nächste Sitzung: Sonnabend 1 Uhr. (Wirtsch.-Bgg.)

Eisenbahn und alkoholische Getränke.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat einen Erlaß an die künftigen Eisenbahndirektionen gerichtet, in dem der Genus alkoholischer Getränke während des Dienstes verboten wird. Die Mitnahme von Schnaps und schmerzhaften Getränken in den Dienst war schon bei Strafe verboten und der Verkauf dieser Getränke in den Kantinen usw. unterlag. Schwermüdigkeit Vorkommnisse der letzten Zeit haben aber gezeigt, daß die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen, um zu verhüten, daß Bedienstete sich durch übermäßigen Alkoholgenuß zur Verrichtung ihrer dienstlichen Obliegenheiten unfähig machen und dadurch Betriebsunfälle hinführen Art veranlassen. „Es muß daher“ so heißt es wörtlich in dem Erlaß — „allen im Betriebe befindlichen Bediensteten des Bahn-, Rangier- und Bahnbetriebsdienstes tätigen Beamten, Hilfsbeamten und Arbeitern, ferner allen im Bahnbetriebsdienst, Post- und Wägenbetriebsdienst befindlichen Bediensteten der Genus alkoholischer Getränke jeder Art während des Dienstes fortan unterlag werden. Die Durchführung dieses Verbotes ist mit Energie zu überwachen und im Wege der Disziplin, besonders auch durch Zurückziehung aus dem Betriebe, Aufschiebung von Anstellungen, Gehaltszulagen und Beförderung sicherzustellen. Als Dienst im Sinne dieses Verbotes ist auch die Dauer der Dienstreisezeit im Bahnbereich anzusehen. Bei wiederholter Trunkenheit im Dienst ist stets die Dienstentlassung anzuordnen oder das Disziplinverfahren auf Dienstentlassung einzuleiten.“

Geheimlich weiß der Minister in einem weiteren Erlaß darauf hin, daß in dem Verbot des Alkoholgenuß während der Dienstreise keine Härte liegen kann, weil die Direktionen schon jetzt in großem Umfange Einrichtungen getroffen haben, die dem Bediensteten es ermöglichen, je nach der Jahreszeit wärmere oder kühlere alkoholische Getränke sich entweder selbst zu bereiten oder sich zu nötigen Preisen zu beschaffen. Es erscheint aber notwendig, mit der planmäßigen Schaffung von Gelegenheiten zum Einnehmen solcher Getränke noch weiter vorzugehen, und es werden darum in diesem zweiten Erlaß geeignete Vorschläge in diesem Sinne gemacht.

Das Volk erwacht. Unter diesem Titel ist in der sozialdemokratischen Presse zu lesen:

In der Stadt Polen und verschiedenen Orten der Provinz Polen fanden am Sonntag Straßenkundgebungen gegen das preussische Sozialgesetz statt; sie trugen fast nationalpolitischen Charakter, weil sie aber ruhig. — Es wird auch in Preußen „Leben in die Bude“ kommen. — Das wird man ruhig abwarten können. Aber man wird nicht die Aufgabe, daß es die Sozialdemokratie ist, welche dieses „Leben in die Bude“ bringen will, im Auge behalten müssen.

Ausland.

Die Flottenmodernisation.

In Konstantinopel wurde am 1. Dezember abend eine Befehlschrift des Kaiserlichen Hofes über die Flotte abgelesen. Die Lage ist unverbändert. Eine weitere Antwort der Flotte ist noch nicht erfolgt. In Konstantinopel und in Mytilene herrscht Ruhe.

Gräberräumung.

Die Konferenz der Kolonialminister. Der amtliche Schriftwechsel über die geplante Konferenz der Premierminister der Kolonien ist schon veröffentlicht worden. Aus ihm geht hervor, daß Kolonialminister Dutilleul vorgeschlagen hat, der Konferenz den Namen Reichstag zu geben und einen händlichen Austausch zu haben, der den Reichstag auf seinen Beschlüssen über einzelne Angelegenheiten zu beruhen hat. Die Kolonialminister Australiens haben sich mit diesem Vorschlage völlig einverstanden erklärt. Kanada und Neuseeland haben sich dagegen ausgesprochen. Neuseeland erwiderte, es sei nicht in der Lage, eine Antwort zu erteilen, bevor das Ergebnis der dortigen Wahlen feststeht. Die Reichsregierung hat am 20. November die Vertagung der Konferenz bis 1907 beantragt.

Die Lage in Rußland.

Ueber die Ereignisse in Sebastopol sind zwei Telegramme in Petersburg eingegangen, das erste vom 30. November, Mitternacht. Es befragt: Die revolutionären Parteien rechnen auf Erfolg, indem sie den Matrosen und Soldaten versichern, sie könnten ihre Forderungen unterbreiten und dabei ihrem Vater treu bleiben. Die Soldatenarbeiter erhalten unter Androhung des Todes vom Revolutionskomitee den Befehl, die Arbeit einzustellen. Sämtliche Soldatenarbeiter legen hierauf die Arbeit nieder. Die militärische Bewegung ist beendet, die revolutionäre jedoch noch nicht. Das zweite Telegramm ist vom 1. Dezember und lautet: Die militärische Meuterei ist vorüber. Die Truppen hielten sich vorzüglich. Es sind mehr als 2000 Mann der russischen Armee gefangen genommen worden. Die Haltung der Einwohner, insbesondere der Juden und der Revolutionäre, ist unruhig.

Der „Tagel“ hat Leo Tolstoi auf seinen Gute in Jossina Poljana besucht. Tolstoi hält die gegenwärtige Lage in Rußland nicht für gefährlich. Die Industriearbeiter in den wenigen großen Städten spielen keine Rolle gegenüber den Bauern, die den wesentlichen Teil des russischen Volkes bilden. Die Bauern aber dachten nicht an Revolution. Was die Zeitungen und mancherlei Gerüchte über Bauernunruhen melden, hält Tolstoi für übertrieben. Nur eine kleine Partei revolutionärer Agitatoren wolle den Umsturz. Aber er wolle nicht prognostizieren. Man könne nicht wissen was kommt. Jedoch ist es nötig, daß die bisherige Regierung, die sich auf Gewalt fußt, abgelöst werde durch eine Regierung, die sich auf Liebe und Wohlwollen fußt und im Sinne des Christentums handelt.

Verhinderung gegen den Jaren? Aus Petersburg wird berichtet, daß dort alarmierende Gerüchte herrschen, daß in Zarstwo Selo unter den Gardebattalionen eine Verschwörung gegen den Jaren entbaldet sei. Ein Bericht soll (wie die „Dail. Bg.“) schon gefasst gemeldet sein. Doch sei eine Be-

(Nachdruck verboten.)

Wie es kam.

Von Selene Rang-Anton (Königsberg).

Im zweiten Stockwerk öffnete sich eine Tür und ein blonder Wülfelkopf kam zum Vorschein.

„Frau Hof, Frau Hof, Frau Hof!“ tönte eine klare, weithin ertollende Mädchenstimme durchs ganze Haus.

Die Verurteilten trat unten aus der Küche, hinter sich eine Dampfwolke von zerlassenen Schmalz.

„Was soll's, Fräulein Rindner? Ich hab' keine Zeit. Seit' gibt's Dampfbrüden.“

„Gottlob!“ tönte der Walfurerrut von oben, „das wollte ich auch nur wissen, goldene Frau Hof.“

„Weiter nichts? — ein behagliches Kochen tönte von unten.“

„Rein, nur das wollte ich wissen, damit ich nicht frühlüde.“

Oben drei Treppen hoch hatte sich auch eine Tür geöffnet, und eine männliche Stimme räsonierte über den ewigen Rärm, der im Kaufe herrsche. Als Antwort ertönte noch einmal das jubelnde „Gottlob!“, was brummend zur Kenntnis genommen wurde. Dann war alles still.

Frau Hof, die Besitzerin des Hauses, oder wie sie von ihren Hausbewohnern genannt wurde, „Frau Fodden“, war lachend in ihre Küche zurückgekehrt. Daß doch das kleine Mädel den Mtl nicht lassen konnte. Nichts wie Wollen stecken ihr im Keffe. So fraus wie ihr Haar, war auch ihr Sinn. Und immer lies sie sich los, wenn der alte Brummer oben zu Hause war.

Mit war er ja eigentlich nicht, der Sonderling, der nun schon seit sechs Jahren oben in der Dachstube hauste und ganz sich und seiner Musik lebte. Er sah beim schönsten Wetter zu Hause und lief bei Regen und Sturm spazieren. Er schrieb und komponierte drauf los und gönnte keinem ein gutes Wort. Er liebte die Stille über alles und wohnte in dem geräuschvollsten Hause. Denn laut genug war es im Hause, das mußte Frau Hof selbst sagen. Wer so liebte sie es auch. Das war sie von ihrem früheren Beruf her gewöhnt.

Wenn man sie taunend fragte, weshalb sie es sich nicht bequemer mache, in behaglicher Stille und Ruhe ihr Alter genieße, wehrte sie entsetzt ab.

„Stille ist's im Grabe, und dort hat man auch Zeit, sich auszurufen.“

Sie liebte das moegende, pulsierende Leben. Je mehr Rärm um sie herrschte, desto wohler fühlte sie sich. Sie war

lange Jahre Garderobiere gewesen, im Winter am Stadttheater, im Sommer am Sommertheater. Sie war geschickt und gefällig und bei Jung und Alt immer sehr beliebt gewesen. Frau Fodden durfte sich schon etwas erlauben. Da sie ihre Ausstellungen immer in Form eines Wirtes machte, so hatte sie stets die Lächer auf ihrer Seite. Sie hatte es ja nicht gerade immer leicht, aber sie wußte sich Geltung zu verschaffen — und auch ihren kleinen Vorteil aus allem zu ziehen.

So hatte sie sich ein nettes Stümmchen erlpart. Dann hatte sie einen aus dem Orchester gehiretet, der seine Sparnisse zu den ihren legte. Sie hatten das Haus gekauft, und Frau Hof vermietete grundräftig nur an Damen des Theaters. Von Herren wollte sie nichts wissen, das bringe nur Unruhe und Verwirrung ins Haus. So war es gekommen, daß als Herr Hof die Augen zur einzigen Waise schloß, der Waise Stilly eben in der kleinen Dachwohnung das einzige männliche Individuum im Hause war.

Wand an Wand mit ihm wohnte eine kleine Heidenlehrerin, die sich wenig bemerkbar machte. Man sah sie kommen und gehen, das war alles. Jedemal, wenn neue Damen einzogen, stellte sich Stilly bei Frau Hof ein und machte ihr Vorwürfe, daß sie sich wieder die Sauteften ausgesucht hatte. Sie zuckte die Achseln und stellte es ihm frei, auszugehen. Sie wußte, daß er das nicht tat. Es hätte ihr auch leid getan, den ruhigen, soliden Menschen, der selbst sein Müßigen diskret ausfüllte und außerdem ein pünktlicher Zahler war, zu verlieren. Außerdem war es angenehm, einen Mann im Hause zu haben.

Auch heute, als sie eben ihre Dampfbrüden in den Ofen schoben, wollte er gekommen und hatte erregt ihr erklärt, daß dieses ewige Geschrei von oben nach unten nicht auszuhalten wäre. Er schloß mit den Worten:

„Wenn Sie sich mit Fräulein Rindner, an der Sie nun einmal einen Karren getroffen haben, immer unterhalten müssen, dann brauchen wir doch nicht daran teilzunehmen. Der allgemeine Sturz ist doch nicht der Ort, wo man Walfurerrute losläßt. Besonders wenn sie falsch geordnet werden, wie es bei Fräulein Rindner immer der Fall ist.“

Frau Hof wollte ihm auf die gewöhnliche Weise trüben. Aber sie sah etwas in seinen Augen, in dem nervösen Zucken seiner Hände, die es abblies. Sie fühlte sofort, daß er außerordentlich aufgeregt war und sie den kürzeren ziehen würde.

Sie stellte sich in ihrer ganzen Breite vor ihn hin, wußte sich mit der Schürze über von der Hitze glänzenden

Gängebädern und ihr stattdes Doppelfinn ab, sah ihn mit ihren freisindigen, ewig ertaunten Augen gutmütig an und strich ihm beruhigend über den Arm. Ueber ihre ertaunten Augen hatte sie einmal eine vorwärtigen Tragerin die Erklärung abgegeben, daß diese daher rührten, daß sie in ihrem Beruf von zwei Ungeheuerlichen habe sehen müssen. Dieser Ausdruck war ihr unbekannt geworden, und seit dieser Zeit hatte sie vor jeder weiteren Frage über ihre wirtlich komisch wirkenden Augen Mähe.

Stilly hatte mit seiner Behauptung ganz recht. Sie hatte ein Faible für die kleine Courette Rindner, die mit ihrem herzerquickenden Humor und ihren harmlosen Spöttelchen Leben in die Wude brachte. Sie wohnte nun schon zwei Winter bei ihr, und trotz der wiederholten Klagen ihres langjährigen Meisters konnte sich Frau Hof nicht entschließen, das junge Ding in seinen Freiheiten zu bestrafen. Sie hatte wohl manchmal den Versuch gemacht, aber dann schmit die Kleine ein Gesicht wie ein Clown, und sie schämte entsetzt.

Sie glaubte nicht so recht an Stilly's Warger. Gatte sie doch schon oft wahrgenommen, daß er das lustige Mädchen beim Begegnen freundlich grüßte, und wenn er bei ganz besonders guter Laune war, sogar über sie lachte. Und was er vorgefommen, daß er es gebildet, daß Frau Hof von ihm komponierte Lieder ihr gegeben und ihr sich diese vorbringen ließ. Jetzt hatte es Frau Hof schon lange nicht mehr getan, denn sie hatte beobachtet, daß noch jedesmalig Vorbringen sich Stilly's Laune veränderte, ohne eine Abweisung gegen die Courette zuzumfen. Sie sang ihm seine Lieder nicht zu Danke, und einmal hatte er sich so weit fortzuehen lassen, daß er ihr das Notenblatt aus der Hand riß und die Treppe hinaufgeschliffen war. Er hatte eben einen Sparran wie alle Musikmenschen. Von der Zeit an herrschte offener Krieg zwischen den beiden.

Auch heute veränderte er, daß ihr Singen gleich Null sei, daß sie gar nichts leiste, nur Ständal und Unflim im Hause mache. Er wurde bestig und Frau Hof schließlich auch. Und wer weiß, ob der Diskut nicht mit einem Wuch genodet hätte, wenn nicht in demselben Augenblick Fräulein Rindner, das Streichblatt, in die Küche getreten wäre. Beide schämten bestreuen.

Ma Herr Stilly, Sie haben mich wohl eben tädlich beim Wüde gebahrt? Wenn Ihnen mein Singen nicht gefällt —

Sie wurde rot und hielt inne. Aber was lag daran; mochte er wissen, daß sie gebodet hatte. So fuhr sie fort:

— so lassen Sie sich Ihren sentimentaln Krimskrans

Bruno Freytag

Halle S.,

Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Et.

Gegründet 1865.

Weihnachts-Auslagen

in allen Abteilungen bei grösster Auswahl und

billigst gestellten Preisen.

Kleiderstoffe, Ballstoffe,
Seidenstoffe,

Jackets, Paletots, Abendmäntel,
Kostüme, Kostüm-Röcke, Blusen,
Morgenröcke, Unterröcke
Matinees,

Kinder-Garderobe für Knaben
u. Mädchen.
Anfertigung von Toiletten jeder Art.

Leib-, Küchen- u. Bett-
Wäsche,

Leinen- u. Baumwollen-Waren,
Taschentücher, Tücher, Schürzen,
Teppiche, Gardinen, Portièren,
Felle, Decken, Kissen,
Läuferstoffe etc.

Anfertigung ganzer Ausstattungen.

Muster und Auswahlendungen nach auswärts.

(6506)

Hempelmann & Krause

Kleinschmieden 5 (6504)

Prima Solinger Stahlwaren.

Polikeit & Flemming, Schmeerstr. 22,

empfehlen als
passende Weihnachtsgeschenke
in reichster Auswahl:



Brillen u. Klemmer
in allen Preislagen.
**Operngläser u.
Feldstecher,**
rein achromatisch.
Barometer, Thermometer,
Reiszeuge, photograph.
Apparate und Zubehör.

Mobeldampmmaschinen und Betriebsmodelle dazu.
Laterna magica, Dynamoschinen, Elektromotoren.

Albert Herrmann Nachf.,

Halle a. S.,
Leipziger-
str. 67.



Als extra solid und
praktisch empfehle
meinen wirklich gut
gearbeiteten (6554)
elastischen Sattel,

bester und solidester Sattel der
Neuzeit, komplette Reitzeuge,
Damenfädel,
Damen-Reisetaschen,
Federn, Reisschalen und alle besseren
Reit-, Fahr- und Sportartikel,
moderne Reisschirme in ge-
schmackvoller Ausführung zu mässigen
Preisen. Freistilgen gratis u. franco.

Neue Promenade 1a.

Piano-Lager Maercker & Co.

Inhaber: Hermann Maercker (6473)

früherer Mitinhaber der Firma Vogel & Maercker

Saale-Zeitungs-Passage.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für

Transporteinrichtungen für jedes Quantum,
alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

Dreissigjährige Spezialitäten:

Feldbahnen,	Hängebahnen,	Luftseilbahnen,	Bremsberge,
Grubenbahnen,	Umlader,	Gleisseilbahnen,	Aufzüge,
Fabrikbahnen,	Transporteure,	Kettenbahnen,	Fahrstühle.

(1843)

Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Constructionen überlegen.

Enorme Ersparnis an Betriebskosten.

Küte
modernster
Richtung,
Glacehandschuhe
Krawatten
etc. 5868
empfeilt
Christian Voigt,
Leipzigerstr. 16.

Sich nach d. Leben maalen zu lass.
war bissh. sehr teuer. Heute n. 50 Mt.
n. Gr. Rein Wm. Zwang, 10. n. geh.
Dff. u. Z. u. 945 a. b. Exp. d. Sall. Sta.

Somatose

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes, appetitanregendes u. nerven-
stärkendes Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Nebraer Sandstein. Werkstücke
Schleifsteine in allen Größen, auch Schleifer für Terrazzo- und
Marmor-Schleiferei werden in bester Qualität franco Vovry Bahnhof
Nebra geliefert. Muster stehen zur Verfügung. (4588)
Die Steinbruchverwaltung des Rittergutes Jings bei Nebra.

Läden zu vermieten. In unserem Neubau Gr. Ulrich-
entworfene eingerichtete Geschäftslocal, Erdgesch.,
Sonderrain und I. Obergesch., alles durch directe Treppen
verbunden, im ganzen etwa 100 qm., 1. April 1906 zu vermieten.
6419) Tausch & Grosse, Buch- und Kunsthandlung.

EXTRACTUM CARNIS LIEBIG
MANUFACTURED BY
THE LIEBIG'S EXTRACT OF MEAT COMPANY
LIMITED
LONDON
FACTORY IN SWITZERLAND
GENERAL DEPOT ANTWERP

LIEBIG

(1350)

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerken, Halle a. S. Telefon 168.

Hilf 5 Zeitungen.

50 Jahre agrilultur-chemischer Veruchstätigkeit in der Provinz Sachsen.

Am 3. Dezember d. J. sind 50 Jahre vergangen seit dem Tage, an welchem die agrilultur-chemische Veruchstätigkeit des ehemaligen landw. Zentralvereins für die Provinz Sachsen in das Leben gerufen worden ist. Erst vor wenigen Wochen haben wir das Andenken desjenigen Mannes gefeiert, der in 30jähriger, fruchtbringender Tätigkeit die Veruchstätigkeit zu dem gemacht hat, was sie heute ist — das Andenken **Maerders**, dessen Denkmal wir am 24. Oktober eingeweiht haben. Die Geschihte der Veruchstätigkeit ist in diesen 30 Jahren auf das engste mit Maerders

Wirken und Schaffen verbunden gewesen. So daß alles, was am Tage der Denkmalsfeier über die wissenschaftliche Bedeutung und praktische Tätigkeit Maerders gesagt worden ist, im wesentlichen auch für die Würdigung seines Jubiläums zutreffen würde. Aus diesem Grunde und in der Erwägung, daß die Fülle und Reichhaltigkeit der Arbeiten der Veruchstätigkeit eine erschöpfende Behandlung an dieser Stelle unmöglich macht, begnügen wir uns heute mit einem Rückblick auf ihre geschichtliche Entwicklung in dem seit ihrer Gründung vergangenen halben Jahrhundert, den wir mit freundlicher Einwilligung des Herrn Verfassers der „Landwirtsch. Wochenchrift für die Prov. Sachsen“ entnehmen. Es heißt dort:

Es war im Anfange des vorigen Jahrhunderts, als man anfing, die Lehren der Chemie auf den Betrieb der Landwirtschaft anzuwenden. Aus der Erkenntnis, daß es eine große Zahl von Erbsenmengen in der Landwirtschaft gibt, über welche die Praxis derselben keine Aufklärung zu geben vermag, solche jedoch von der Chemie erwartet wird, ist die Idee der agrilultur-chemischen Veruchstätigkeit hervorgegangen und zuerst von **Wolff** in England auf seinem Gute Bachelorum im Elbsaale und von **Lawes** in Nottingham in England mit privaten Mitteln verwirklicht worden. In Deutschland wurde die erste agrilultur-chemische Veruchstätigkeit im Jahre 1851 in **Wödrich** bei Leipzig gegründet und erregte unter der Leitung von Professor **Dr. C. Wolff** bald das lebhafteste Interesse der praktischen Landwirte. Ein Mitglied des Directoriums des landwirtschaflichen Zentralvereins der Provinz Sachsen, Herr **Dr. J. von Linsingh** a. Großmehlen,

Bar-Einkäufe mit 3 Prozent Rabatt.

Weihnachts-Neuheiten.

Für Festgaben besonders billig.

Ball-Kleider

Fertige Seiden-Mull-Kleider hellfarben von M. 85 bis 18	Seidenkleider mittelfarben von M. 200 bis 100
Fertige Japon-Ball-Kleider hellfarben von M. 150 bis 30	Seiden- u. Tull-Kleider M. 250 bis 100
Fertige Tull-Kleider hellfarben von M. 200 bis 60	Fertige Voile-Kleider hellfarben von M. 85 bis 20

Pelzwaren

Stolas in modernen Fellen von M. 200 bis M. 1.25	Muffen für Damen und Kinder von M. 45.00 bis M. 2.00
Pelzhüte in neuesten Formen von M. 25.00 bis M. 15.00	Pelzjacketts langen u. Bolero-Form von M. 300 bis M. 55

Halbfertige

Roben

Weisse Seiden-Musselin-Roben von M. 40 bis 8.50
Weisse Japon- u. Tull-Roben von M. 180 bis 12.00
Schwarze Seiden- u. Tull-Roben v. M. 150 b. 28.00

Blusen

Woll-Blusen einfache Hansblusen, elegante Strassenblusen von M. 20 bis 4.50
Seiden-Blusen in hell, mittel und dunkel von M. 80 bis 5.00
Sportblusen u. Sportjacketts v. M. 20 bis 5.00

Kleider

Woll-Kleider für Haus und Promenade von M. 150 bis 14.50
Seidene Kleider hell und dunkelfarben von M. 200 bis 36.00
Kostüme mit kurzem, halblangen und langem Jackett von M. 120 bis 20.00

Kleider-Stoffe

Prima Tuch Meter von M. 8.50 bis 2.60	Satintuch Meter von M. 4.00 bis 1.85
Cheviot Meter von M. 5.50 bis 0.90	Fantasie-Caros Meter von M. 6.00 bis 0.90
Kostüme Stoffe Meter von M. 6.00 bis 1.25	Blusenstoffe Meter von M. 4.50 bis 0.90

Seidenwaren

Japon-Seide, grosses Farbensortiment Meter von M. 3.75 bis 1.35	Sammete u. Velvets Meter von M. 5.00 bis 1.00
Taffet-Seide, Messalines etc. Meter von M. 4.50 bis 2.00	Seiden-Tull für Balkkleider Meter von M. 6.00 bis 1.25
Gemust. Seide, Caros, Streifen, Schotten, Brochés Mtr. v. M. 7.50 b. 1.00	Chiffon in allen Farben Meter von M. 4.50 bis 1.25

Kleiderröcke Fussfreie und Gesellschafts-Röcke in Wolle u. Seide, schwarz, weiss u. farbig v. Mk. 100 bis 4.00

Kopfhäles aus Wolle und Seide, echt tuesische Kopfhäles von Mk. 45.00 bis 1.50

Leib-Wäsche Damenhemden, Jacken, Herrenhemden, Kragen, Manschetten.

Morgenröcke u. Matinées aus Wolle, Seide u. Waschestoffen von Mk. 60.00 bis 5.00

Regenschirme für Damen, Herren und Kinder HuthsGarant.-Seid. von Mk. 20.00 bis 2.50

Tisch- u. Bett-Wäsche Leinene Tischwäsche, Fertigenähte Kissen u. Bezüge u. Laken.

Unterröcke aus Seide und Wolle, Sticker-Röcke, bester Schnitt, von M. 40.00 bis 3.00

Handschuhe — Cravatten — Gürtel Fächer — Pompadours — Rüschen.

Taschentücher mit und ohne Monogramm, weiss und farbig, Spitzentaschentücher.

Gardinen

und Stores, weiss, creme u. farbig, alle Neuheiten von M. 100.00 bis 2.00

Vorhänge

nach Künstler-Entwürfen Darmstädter Richtung, Plüsch-, Tuch- und Fantasiedekorationen, bestehend aus 3 Chäles . . von M. 80.00 bis 6.00

Teppiche

und Vorleger deutschen u. echt orientalischen Ursprungs, in kleinem u. mittel-großem Format bis zu den grössten Salontepichen, Djidjims u. Kelims von M. 120 bis 12.75

Decken Tisch- und Diwanddecken in vielen Grössen und Farben von M. 115.00 bis 2.00

Klein-Möbel

Tische, Hocker, Postamente, Nähtische, Säulen, Paravants, Arbeits-Ständer, Akten-Schränke, Toiletten-Schränke, Empire-Schränke, Zier-Schränke, Papier-Körbe, Balkon- und Garten-Möbel. Kinder-Stühle, Bänke und Tische. **Lederne Klub-Sessel M. 120**

Lambrequins u. Dekorationsborden in weiss, creme und farbig, Groelms, von M. 12.00 bis 0.75

Plaids und Reisedecken, englische und deutsche Fabrikate von M. 63.00 bis 2.75

Wanddekorationen hinter Betten und Divans aus Tull, Leinen, Plüsch u. Tuch von M. 30.00 bis 5.00

Decken Steppdecken, Piqué- und Waffel-Bettdecken, Tull-Bettdecken von M. 100.00 bis 2.00

Lampenschirme die neuesten Formen, viel Farben u. Grössen, von M. 20.00 bis 3.00

Fenster-Mäntel in allen Farben von M. 10,00 bis 2,75.

A. Huth & Co.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

der, nahe der fächlichen Grenze wohnend, das Wirken der Station aus nächster Nähe beobachtet, erlachte bald die hohe Bedeutung dieses Instituts für die praktische Landwirtschaft. Es gelang ihm, das Landwirtschaftsministerium für die Errichtung einer fächlichen Station in Weitzen zu erwirken, und, als Herr von Ungen... (Text continues with details of the station's history and goals)

Die analytische und Kontrollfähigkeit nahm von Jahr zu Jahr zu, so daß 270 Analysen im Jahre 1866, deren 777 im Jahre 1870... (Text continues with scientific details and results of the station's work)

So wirtete die Station in Salzünde in mannigfacher Richtung fruchtbringend und anregend bis zum Jahre 1865, in welchem der langgehegte Wunsch, die Verlegung des... (Text continues with the station's impact and future plans)

Die analytische und Kontrollfähigkeit nahm von Jahr zu Jahr zu, so daß 270 Analysen im Jahre 1866, deren 777 im Jahre 1870...

Im Februar 1871 folgte Stöckmann einem Rufe an die landwirtschaftliche Versuchsanstalt der Universität Leipzig, und an seine Stelle trat der damalige Assistent an der Versuchsanstalt Göttingen-Weende, Dr. Max Raeder. Dr. Raeder begann eine neue Periode in der Geschichte der Versuchsanstalt... (Text continues with the transition to Dr. Raeder and his work)

Die agrarökonomische Versuchsanstalt in Halle a. S. verfügt über ein mit den besten modernsten Hilfsmitteln ausgerüstetes Laboratorium, eine Versuchsanstalt, wie sie zuerst von Professor Wagner-Darmstadt errichtet und von Prof. Raeder... (Text continues with details of the laboratory and its equipment)

Fünfzig Jahre lang hat die Versuchsanstalt nach diesem Plane, wenn auch zu Anfang nicht mit diesen Mitteln, gearbeitet. Wünschenswert, daß es ihr vermag sein möglich, sich weiter in so fruchtbringender Weise zu entwickeln und zum Segen der praktischen Landwirtschaft zu beitragen.

Weihnachtsbücher für die Jugend.

Aus fibernen Schalen, Gedichte neuerer Dichter von W. Lohfen. Mit Buchstaben von Max Frein Anlage. Preis 1,50 Mk. Niederlagen-Verlag Carl Schünemann, Bremen. Während für die Kinder der ersten Schuljahre insofern als für die der letzten Schuljahre und für die reifere Jugend schon Gedichtsammlungen aus moderner Dichtung erschienen, fehlte es bislang an einer Anthologie für die Mittelstufe. Diese Lücke hat W. Lohfen nunmehr ausgefüllt. Er gibt in der Sammlung aus „fibernen Schalen“ eine Vorstellung seiner auch im Niederlagen-Verlag unter dem Titel „Seltsame Zeiten“ erschienenen Sammlung moderner Kinderlieder. In der vorliegenden Anthologie sind 33 unerreicht moderner, anerkannt schön Korten mit 50 Gedichten vertreten. Die Mehrzahl der Gedichte hat naturgemäß epischen Charakter, denn Kinder wollen vor allem Handlung sehen. Auch der Humor, der in keiner für Kinder bestimmten Verammlung fehlen darf, kommt voll zu seinem Recht. Der Herausgeber ist aber auch bemüht, durch seine Sammlung die Jugend allmählich in die Dichtkunst einzuführen. Die Originale der Aufsatzschreiber sind seine Helfer und bei Kindern gleichwohl ein geliebter, was gibt es wie die Sammlung, eine Reihe von Liedern, deren Klapp, Wollstau, Gefang und ganze Seele von Kindern empfunden werden können. Die feinsinnige Künstlerin Max Frein Anlage hat den Einband mit einer schlichten Zeichnung gezieret und für jede Buchseite eine

einfache Umrahmung geschaffen. Wir empfehlen die Sammlung „Aus fibernen Schalen“ sehr wärmlich für Kinder vom zweiten Jahre an.

Kopfen hat unter dem Titel „Blau blüht ein Blümelein“ in dem selben Verlage Goldstücke für die Jugend herausgegeben, die im großen und ganzen verständig ausgewählt und wohl gegliedert sind, die Liebe zu untern Arbeit, kleinen Goldstücken zu erwecken. Was diesem Buche (Preis 1,50 Mk.) bei der Verlags eine geschmackvolle Ausstattung, Max Frein Anlage aber einen recht ansprechenden Bilderreichtum gegeben.

Deutsche Seefischer nennt sich eine seit vorigem Jahre im Verlage von Stephan Geibel in Altenburg (S.-M.) erscheinende neue Bilderanmeldung für die Jugend und das Volk. Es sind Erzählungen aus dem Leben des deutschen Volkes zur See herausgegeben von Prof. Dr. W. Otto Richter (Otto v. Goltmann). Die Einzelbände sind je nach dem Umfang des zu behandelnden Stoffes als „einfache Bände (Lrt. a 1 Mk.)“ oder als „Doppelbände (Lrt. a 1,50 Mk.)“ eingerichtet. Alle haben eine echt nationale Tendenz, sie treiben eine Verbreitung vaterländischer Gefinnung in der Jugend und unsern ganzen Volk an. Uns liegen vor: Bd. 5: Straftun und Zeit der Seeräuber. Ein einfacher Band. (Inhalt: Wie die Erzählung entstand — ein Wortwort. — 1. Ein Zug gegen die Seeräuber. — 2. Vertram Wulffams Turm. — 3. Eine erregte, weidwollige Zwifchenzeit. — 4. Auf Wulffams an der Spitze der Stadt) und Bd. 7: Der alte Mann von Nonnbock. „Lrt. 1“. Ein einfacher Band. (Inhalt: Zur Einleitung. In einem kleinen Nachmittage im Frühjahre 1904. — Erster Teil. Der frühere „Alte“. — 1. Erbauung des Schiffes und erste Periode seiner Dienstleistung. 2. Der „Alte“ nach seiner Erneuerung im weiteren Auslandsdienste. 3. Des ersten „Altes“ Untergang. — Zweiter Teil. Der neue „Alte“. — 1. Bau und Ausbruch des neuen Schiffes sowie allerer Einleitung des zu den „Ginnamieren“. 2. Die Fahrtforts und das Ankommen „Altes“. — Anhang. Erklärung einiger fremdsprachlicher Ausdrücke.)

Was meine Hausgeister mir erzählen. Märchen von Anna Maria Viel. Mit Bildern von Theod. Strzmann. Preis 1,50 Mk. Niederlagen-Verlag Carl Schünemann, Bremen. Anna Maria Viel zeigt sich in diesen kleinen Geschichten als eine begabte Märchenzählerin, die den rechten Ton zu treffen weiß. Es sind Erzählungen für die Kleinen und ganz Kleinen, die an den Schatz der Mutter geschmiegt, mit offenen Augen und Wundbänden solchen wunderbaren Geschichten gerne lauschen, Geschichten, wie sie eine phantasiebegabte Mutter wohl selbst in der Zimmerrückwand erfindet und ausspinnst, wenn die Kleinen drängen: „Ach bitte, bitte, erzähl mal noch.“ Es sind diese kleinen Erzählungen und sie sind je gerade in ihrer Idealität, anspürsamen Art recht und gut.

Im muhammedanischen Aberglauben. Von Rudolf Jabel Tagelude einer Reise durch Marokko. Mit 147 Abbildungen, einer Hebräischliste von Marokko und einer Karte des heiligen „Gerbins-Gebirges“. Glog. geb. 10 Mk., brodegiert geb. 12 Mk. (Erlaubt Gedichte Verlag in Altenburg, S.-M.) In diesen prächtigen Werke schildert der Verfasser die Gemahnte seiner Reise zur Zeit des jetzt noch nicht beendeten „Bu Omara-Aufstandes“ nach das Die Reise erregte schon bei ihrer Ausführung im Jahre 1903 bei allen, welche sich für Marokko interessieren, ein lebhaftes Aufsehen, weil der Reisende der erste Europäer war, der sich seit dem Ausbruch des Aufstandes durch das Innland wagte. Es gelang demselben, in das Gebiet eines der heiligsten Stätten des fanatisch muhammedanischen Landes einzudringen und auch die geographischen Wissenschaft durch seine kartographischen Aufnahmen bedeutende Dienste zu leisten. Auch in diesem seinem neuen Werke bewährt sich Jabel als ausgezeichneter Erzähler, der den Leser geradezu wiegend an das oft Fernliegende führt. Ein solcher Humor und ein solches an Max Frein Anlage an innerer Beifriede nach den besten Beifriede für jedermann zu einem künstlerischen Genus. Die äußere Ausstattung des Werkes ist eine ebenjo gebiegene wie künstlerische.

(Schluß des debattationellen Teils.)

CALIFIG

Originaler, einzig echter
CALIFONISCHER FEIGEN SYRUP.

In allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungstätigkeit und mangelndem Appetit hat sich Califig als angenehmes, vorzügliches Mittel bewährt; als angenehmes — weil es von hervorragendem Geschmack und milder Wirkung, als vorzügliches — weil es stets von Erfolg ist.

Auf die Marke „Califig“ ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/2 Flasche Mk. 2.50, 1/3 Flasche Mk. 1.50
Hauptniederlage: 577, Fie. Californ. (Special) 104, California Fig Syrup Co. (patent) 72, Fie. Senn. Liquid, 20, Elix. Cathart. comp. 5.

(1908)

Weinmacherei-Verkauf

In meinem billigen

kommen jetzt in meiner grossen

Spezial-Abteilung für Damen- und Kinder-Konfektion

grosse Massen zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf, so lange der Vorrat reicht:

Jacketts von 50 Mk. bis herab zu	2.75 Mk.
Paletots von 100 Mk. bis herab zu	4.— „
Capas von 90 Mk. bis herab zu	3.— „
Abend-Capets von 50 Mk. bis herab zu	9.50 „
Abend-Paletots von 75 Mk. bis herab zu	5.— „

5% Rabatt. Grosse, helle Verkaufsräume, worauf ich besonders aufmerksam mache. **5% Rabatt.**

Schneider,

94 Leipzigerstrasse 94.

Elegante Ausführung. — Tadelloser Sitz. — Beste Verarbeitung. — Umtausch bereitwilligst.

Hüte Pelzwaren

Empfehle unser grosses Lager
streng reeller eigener Fabrikate
unter weitgehender Garantie.
Alle Neuheiten der Saison in
Herren- und Damenpelzen,
Muffen, Colliers und Boas
in jeder Fellgattung.
Herren - Pelzmützen und Kragen,
Fusstaschen, Pelzdecken u. s. w.
in grösster Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen.

Pelzwarenfabrik von Aderhold & Müller

Inh. Otto Müller,
Kürschnermeister,
42 Gr. Ulrichstrasse 42.
Fernsprecher 625. 16412

Rabatt-Spar-Verein.
Umänderungen und Reparaturen an Pelzsachen werden in eigener Werkstatt gut und billig gemacht.

Wer sparen will
kaufe nur bei Mitgliedern des **Rabatt-Spar-Vereins**.
Geschäfte kenntlich am blauen Schild. [6453]



Barehenthemden (6464)
für Männer, Frauen und Kinder
empfiehlt für **Weihnachts-Beschreibungen**
preiswert und gut
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

An sämtliche Besitzer und Leiter von Brauereien der Norddeutschen Brausteuer-Gemeinschaft.

Kollegen!

Die Regierung beantragt beim Reichstage eine Verdreifachung der bisherigen Brausteuer und Erhöhung der Steuer bis zu Mk. 12.50 per D-Centner Malz! Es gilt einen feierlichen Protest einzulegen gegen eine solche Steuer, die das Lebens-Interesse unseres Gewerbes bedroht und zu diesem Behufe beehrt sich der unterzeichnete Ausschuss Sie auf

Sonntag, den 10. Dezember, vormittags 11 1/2 Uhr
in die **Tonhalle, Friedrichstrasse 112 in Berlin**
ergebenst einzuladen. Möge niemand fehlen, denn Grosses steht auf dem Spiele.

Frankfurt a. M., den 1. Dezember 1905.
Der Steuer-Ausschuss des Deutschen Brauerbundes
6394] **F. Henrich.**

Velhagen & Klafings
Weihnachtsbücher.

Allgemeine Kunstgeschichte
von A. Sauer, M. G. Zimmermann und W. Gensel.
Bollschäfer in 3 Bdn. mit 1555 Abb. Eleg. gebd. 36 M.

Handbuch der Kunstgeschichte in einem Bande.
Von Adolf Rosenberg.
In 8. 646 Seiten mit 885 Abbildungen. Eleg. kartoniert 12 M., in feinem Halbfranz-Einband gebunden 15 M.

Andreas Allgemeiner Handatlas.
Sublimus-Ausgabe.
120 Haupt- und 161 Nebenkarten auf 27 Kartenblättern nebst alphabetischem Namenverzeichnis. Häufig völlig neu bearbeitete und vermehrte Anlagen. Herausgegeben von A. Nees. In Leder gebunden 32 M.

Geographisches Handbuch zu Andreas Allgemeinem Handatlas.
Mit besonderer Berücksichtigung der politischen, wirtschaftlichen und statistischen Verhältnisse. Herausgegeben von A. Nees. In 3 Bänden zum Gesamtprice von 36 M. Erster Band. Eleg. gebd. 12 M. 80 Pf.

Neuer Volks- und Familienatlas.
108 Kartenblätter. Eleg. und dauerhaft gebunden 12 M. 80 Pf.

Weltgeschichte in vier Bänden. Von Oskar Jäger.
1. Band, fünfte Auflage. Mit 1172 Abbildungen im Text und 80 Tafeln in Schwarz- und Rotdruck. In vier eleganten Halbfranzbänden 40 M. Jeder Band ist auch einzeln zu beziehen für 10 M.

Sechichte des 19. Jahrhunderts. Separatausgabe bei IV. Bänden. 10 M.

Deutsche Geschichte. Von Professor Dr. G. Seyd.
Das Volk • Staat • Kultur • Geistiges Leben • Die vielen Abteilungen. Kunstblätter in Schwarz- und Rotdruck. 1. Band, 1. Heft. 36 M. 2. Band, 1. Heft. 36 M. 3. Band, 1. Heft. 36 M. 4. Band, 1. Heft. 36 M.

Deutsche Literaturgeschichte. Von Robert Schickel.
30. Aufl. von A. Hagen. Zwei Bände. Mit vielen Beilagen u. Abb. 20 M.

Schillers Leben. Von J. F. Schlegel.
Neue, fünfte Auflage. Mit vielen Beilagen und Abbildungen. 12 M. Hieron enthält eine gefälschte unvollständige Ausgabe.

Volksausgabe. 25 Bogen 8°. In späterer Ausstattung elegant gebunden 3 M.

Schillers Tell Mit 50 Abbildungen nach Gemälden und Studien
4. Bogen gebd. 0 M.
Ganglerband 24 M.

Das Buch von der deutschen Flotte.
Von H. v. Berner.
Neue vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 15 Vollbildern in Bunt- und Schwarzdruck, sowie vielen Abbildungen im Text. Eleg. gebd. 10 M.

Frauenleben. Herausgegeben von Johanna Schopenhauer.
Jeder Band — einzeln lieferbar — in elegantem Einband über 860 Seiten. 1. Band, 1. Heft. 3 M. 2. Heft. 3 M. 3. Heft. 3 M. 4. Heft. 3 M. 5. Heft. 3 M. 6. Heft. 3 M. 7. Heft. 3 M. 8. Heft. 3 M. 9. Heft. 3 M. 10. Heft. 3 M. 11. Heft. 3 M. 12. Heft. 3 M. 13. Heft. 3 M. 14. Heft. 3 M. 15. Heft. 3 M. 16. Heft. 3 M. 17. Heft. 3 M. 18. Heft. 3 M. 19. Heft. 3 M. 20. Heft. 3 M. 21. Heft. 3 M. 22. Heft. 3 M. 23. Heft. 3 M. 24. Heft. 3 M. 25. Heft. 3 M. 26. Heft. 3 M. 27. Heft. 3 M. 28. Heft. 3 M. 29. Heft. 3 M. 30. Heft. 3 M. 31. Heft. 3 M. 32. Heft. 3 M. 33. Heft. 3 M. 34. Heft. 3 M. 35. Heft. 3 M. 36. Heft. 3 M. 37. Heft. 3 M. 38. Heft. 3 M. 39. Heft. 3 M. 40. Heft. 3 M. 41. Heft. 3 M. 42. Heft. 3 M. 43. Heft. 3 M. 44. Heft. 3 M. 45. Heft. 3 M. 46. Heft. 3 M. 47. Heft. 3 M. 48. Heft. 3 M. 49. Heft. 3 M. 50. Heft. 3 M. 51. Heft. 3 M. 52. Heft. 3 M. 53. Heft. 3 M. 54. Heft. 3 M. 55. Heft. 3 M. 56. Heft. 3 M. 57. Heft. 3 M. 58. Heft. 3 M. 59. Heft. 3 M. 60. Heft. 3 M. 61. Heft. 3 M. 62. Heft. 3 M. 63. Heft. 3 M. 64. Heft. 3 M. 65. Heft. 3 M. 66. Heft. 3 M. 67. Heft. 3 M. 68. Heft. 3 M. 69. Heft. 3 M. 70. Heft. 3 M. 71. Heft. 3 M. 72. Heft. 3 M. 73. Heft. 3 M. 74. Heft. 3 M. 75. Heft. 3 M. 76. Heft. 3 M. 77. Heft. 3 M. 78. Heft. 3 M. 79. Heft. 3 M. 80. Heft. 3 M. 81. Heft. 3 M. 82. Heft. 3 M. 83. Heft. 3 M. 84. Heft. 3 M. 85. Heft. 3 M. 86. Heft. 3 M. 87. Heft. 3 M. 88. Heft. 3 M. 89. Heft. 3 M. 90. Heft. 3 M. 91. Heft. 3 M. 92. Heft. 3 M. 93. Heft. 3 M. 94. Heft. 3 M. 95. Heft. 3 M. 96. Heft. 3 M. 97. Heft. 3 M. 98. Heft. 3 M. 99. Heft. 3 M. 100. Heft. 3 M. 101. Heft. 3 M. 102. Heft. 3 M. 103. Heft. 3 M. 104. Heft. 3 M. 105. Heft. 3 M. 106. Heft. 3 M. 107. Heft. 3 M. 108. Heft. 3 M. 109. Heft. 3 M. 110. Heft. 3 M. 111. Heft. 3 M. 112. Heft. 3 M. 113. Heft. 3 M. 114. Heft. 3 M. 115. Heft. 3 M. 116. Heft. 3 M. 117. Heft. 3 M. 118. Heft. 3 M. 119. Heft. 3 M. 120. Heft. 3 M. 121. Heft. 3 M. 122. Heft. 3 M. 123. Heft. 3 M. 124. Heft. 3 M. 125. Heft. 3 M. 126. Heft. 3 M. 127. Heft. 3 M. 128. Heft. 3 M. 129. Heft. 3 M. 130. Heft. 3 M. 131. Heft. 3 M. 132. Heft. 3 M. 133. Heft. 3 M. 134. Heft. 3 M. 135. Heft. 3 M. 136. Heft. 3 M. 137. Heft. 3 M. 138. Heft. 3 M. 139. Heft. 3 M. 140. Heft. 3 M. 141. Heft. 3 M. 142. Heft. 3 M. 143. Heft. 3 M. 144. Heft. 3 M. 145. Heft. 3 M. 146. Heft. 3 M. 147. Heft. 3 M. 148. Heft. 3 M. 149. Heft. 3 M. 150. Heft. 3 M. 151. Heft. 3 M. 152. Heft. 3 M. 153. Heft. 3 M. 154. Heft. 3 M. 155. Heft. 3 M. 156. Heft. 3 M. 157. Heft. 3 M. 158. Heft. 3 M. 159. Heft. 3 M. 160. Heft. 3 M. 161. Heft. 3 M. 162. Heft. 3 M. 163. Heft. 3 M. 164. Heft. 3 M. 165. Heft. 3 M. 166. Heft. 3 M. 167. Heft. 3 M. 168. Heft. 3 M. 169. Heft. 3 M. 170. Heft. 3 M. 171. Heft. 3 M. 172. Heft. 3 M. 173. Heft. 3 M. 174. Heft. 3 M. 175. Heft. 3 M. 176. Heft. 3 M. 177. Heft. 3 M. 178. Heft. 3 M. 179. Heft. 3 M. 180. Heft. 3 M. 181. Heft. 3 M. 182. Heft. 3 M. 183. Heft. 3 M. 184. Heft. 3 M. 185. Heft. 3 M. 186. Heft. 3 M. 187. Heft. 3 M. 188. Heft. 3 M. 189. Heft. 3 M. 190. Heft. 3 M. 191. Heft. 3 M. 192. Heft. 3 M. 193. Heft. 3 M. 194. Heft. 3 M. 195. Heft. 3 M. 196. Heft. 3 M. 197. Heft. 3 M. 198. Heft. 3 M. 199. Heft. 3 M. 200. Heft. 3 M. 201. Heft. 3 M. 202. Heft. 3 M. 203. Heft. 3 M. 204. Heft. 3 M. 205. Heft. 3 M. 206. Heft. 3 M. 207. Heft. 3 M. 208. Heft. 3 M. 209. Heft. 3 M. 210. Heft. 3 M. 211. Heft. 3 M. 212. Heft. 3 M. 213. Heft. 3 M. 214. Heft. 3 M. 215. Heft. 3 M. 216. Heft. 3 M. 217. Heft. 3 M. 218. Heft. 3 M. 219. Heft. 3 M. 220. Heft. 3 M. 221. Heft. 3 M. 222. Heft. 3 M. 223. Heft. 3 M. 224. Heft. 3 M. 225. Heft. 3 M. 226. Heft. 3 M. 227. Heft. 3 M. 228. Heft. 3 M. 229. Heft. 3 M. 230. Heft. 3 M. 231. Heft. 3 M. 232. Heft. 3 M. 233. Heft. 3 M. 234. Heft. 3 M. 235. Heft. 3 M. 236. Heft. 3 M. 237. Heft. 3 M. 238. Heft. 3 M. 239. Heft. 3 M. 240. Heft. 3 M. 241. Heft. 3 M. 242. Heft. 3 M. 243. Heft. 3 M. 244. Heft. 3 M. 245. Heft. 3 M. 246. Heft. 3 M. 247. Heft. 3 M. 248. Heft. 3 M. 249. Heft. 3 M. 250. Heft. 3 M. 251. Heft. 3 M. 252. Heft. 3 M. 253. Heft. 3 M. 254. Heft. 3 M. 255. Heft. 3 M. 256. Heft. 3 M. 257. Heft. 3 M. 258. Heft. 3 M. 259. Heft. 3 M. 260. Heft. 3 M. 261. Heft. 3 M. 262. Heft. 3 M. 263. Heft. 3 M. 264. Heft. 3 M. 265. Heft. 3 M. 266. Heft. 3 M. 267. Heft. 3 M. 268. Heft. 3 M. 269. Heft. 3 M. 270. Heft. 3 M. 271. Heft. 3 M. 272. Heft. 3 M. 273. Heft. 3 M. 274. Heft. 3 M. 275. Heft. 3 M. 276. Heft. 3 M. 277. Heft. 3 M. 278. Heft. 3 M. 279. Heft. 3 M. 280. Heft. 3 M. 281. Heft. 3 M. 282. Heft. 3 M. 283. Heft. 3 M. 284. Heft. 3 M. 285. Heft. 3 M. 286. Heft. 3 M. 287. Heft. 3 M. 288. Heft. 3 M. 289. Heft. 3 M. 290. Heft. 3 M. 291. Heft. 3 M. 292. Heft. 3 M. 293. Heft. 3 M. 294. Heft. 3 M. 295. Heft. 3 M. 296. Heft. 3 M. 297. Heft. 3 M. 298. Heft. 3 M. 299. Heft. 3 M. 300. Heft. 3 M. 301. Heft. 3 M. 302. Heft. 3 M. 303. Heft. 3 M. 304. Heft. 3 M. 305. Heft. 3 M. 306. Heft. 3 M. 307. Heft. 3 M. 308. Heft. 3 M. 309. Heft. 3 M. 310. Heft. 3 M. 311. Heft. 3 M. 312. Heft. 3 M. 313. Heft. 3 M. 314. Heft. 3 M. 315. Heft. 3 M. 316. Heft. 3 M. 317. Heft. 3 M. 318. Heft. 3 M. 319. Heft. 3 M. 320. Heft. 3 M. 321. Heft. 3 M. 322. Heft. 3 M. 323. Heft. 3 M. 324. Heft. 3 M. 325. Heft. 3 M. 326. Heft. 3 M. 327. Heft. 3 M. 328. Heft. 3 M. 329. Heft. 3 M. 330. Heft. 3 M. 331. Heft. 3 M. 332. Heft. 3 M. 333. Heft. 3 M. 334. Heft. 3 M. 335. Heft. 3 M. 336. Heft. 3 M. 337. Heft. 3 M. 338. Heft. 3 M. 339. Heft. 3 M. 340. Heft. 3 M. 341. Heft. 3 M. 342. Heft. 3 M. 343. Heft. 3 M. 344. Heft. 3 M. 345. Heft. 3 M. 346. Heft. 3 M. 347. Heft. 3 M. 348. Heft. 3 M. 349. Heft. 3 M. 350. Heft. 3 M. 351. Heft. 3 M. 352. Heft. 3 M. 353. Heft. 3 M. 354. Heft. 3 M. 355. Heft. 3 M. 356. Heft. 3 M. 357. Heft. 3 M. 358. Heft. 3 M. 359. Heft. 3 M. 360. Heft. 3 M. 361. Heft. 3 M. 362. Heft. 3 M. 363. Heft. 3 M. 364. Heft. 3 M. 365. Heft. 3 M. 366. Heft. 3 M. 367. Heft. 3 M. 368. Heft. 3 M. 369. Heft. 3 M. 370. Heft. 3 M. 371. Heft. 3 M. 372. Heft. 3 M. 373. Heft. 3 M. 374. Heft. 3 M. 375. Heft. 3 M. 376. Heft. 3 M. 377. Heft. 3 M. 378. Heft. 3 M. 379. Heft. 3 M. 380. Heft. 3 M. 381. Heft. 3 M. 382. Heft. 3 M. 383. Heft. 3 M. 384. Heft. 3 M. 385. Heft. 3 M. 386. Heft. 3 M. 387. Heft. 3 M. 388. Heft. 3 M. 389. Heft. 3 M. 390. Heft. 3 M. 391. Heft. 3 M. 392. Heft. 3 M. 393. Heft. 3 M. 394. Heft. 3 M. 395. Heft. 3 M. 396. Heft. 3 M. 397. Heft. 3 M. 398. Heft. 3 M. 399. Heft. 3 M. 400. Heft. 3 M. 401. Heft. 3 M. 402. Heft. 3 M. 403. Heft. 3 M. 404. Heft. 3 M. 405. Heft. 3 M. 406. Heft. 3 M. 407. Heft. 3 M. 408. Heft. 3 M. 409. Heft. 3 M. 410. Heft. 3 M. 411. Heft. 3 M. 412. Heft. 3 M. 413. Heft. 3 M. 414. Heft. 3 M. 415. Heft. 3 M. 416. Heft. 3 M. 417. Heft. 3 M. 418. Heft. 3 M. 419. Heft. 3 M. 420. Heft. 3 M. 421. Heft. 3 M. 422. Heft. 3 M. 423. Heft. 3 M. 424. Heft. 3 M. 425. Heft. 3 M. 426. Heft. 3 M. 427. Heft. 3 M. 428. Heft. 3 M. 429. Heft. 3 M. 430. Heft. 3 M. 431. Heft. 3 M. 432. Heft. 3 M. 433. Heft. 3 M. 434. Heft. 3 M. 435. Heft. 3 M. 436. Heft. 3 M. 437. Heft. 3 M. 438. Heft. 3 M. 439. Heft. 3 M. 440. Heft. 3 M. 441. Heft. 3 M. 442. Heft. 3 M. 443. Heft. 3 M. 444. Heft. 3 M. 445. Heft. 3 M. 446. Heft. 3 M. 447. Heft. 3 M. 448. Heft. 3 M. 449. Heft. 3 M. 450. Heft. 3 M. 451. Heft. 3 M. 452. Heft. 3 M. 453. Heft. 3 M. 454. Heft. 3 M. 455. Heft. 3 M. 456. Heft. 3 M. 457. Heft. 3 M. 458. Heft. 3 M. 459. Heft. 3 M. 460. Heft. 3 M. 461. Heft. 3 M. 462. Heft. 3 M. 463. Heft. 3 M. 464. Heft. 3 M. 465. Heft. 3 M. 466. Heft. 3 M. 467. Heft. 3 M. 468. Heft. 3 M. 469. Heft. 3 M. 470. Heft. 3 M. 471. Heft. 3 M. 472. Heft. 3 M. 473. Heft. 3 M. 474. Heft. 3 M. 475. Heft. 3 M. 476. Heft. 3 M. 477. Heft. 3 M. 478. Heft. 3 M. 479. Heft. 3 M. 480. Heft. 3 M. 481. Heft. 3 M. 482. Heft. 3 M. 483. Heft. 3 M. 484. Heft. 3 M. 485. Heft. 3 M. 486. Heft. 3 M. 487. Heft. 3 M. 488. Heft. 3 M. 489. Heft. 3 M. 490. Heft. 3 M. 491. Heft. 3 M. 492. Heft. 3 M. 493. Heft. 3 M. 494. Heft. 3 M. 495. Heft. 3 M. 496. Heft. 3 M. 497. Heft. 3 M. 498. Heft. 3 M. 499. Heft. 3 M. 500. Heft. 3 M. 501. Heft. 3 M. 502. Heft. 3 M. 503. Heft. 3 M. 504. Heft. 3 M. 505. Heft. 3 M. 506. Heft. 3 M. 507. Heft. 3 M. 508. Heft. 3 M. 509. Heft. 3 M. 510. Heft. 3 M. 511. Heft. 3 M. 512. Heft. 3 M. 513. Heft. 3 M. 514. Heft. 3 M. 515. Heft. 3 M. 516. Heft. 3 M. 517. Heft. 3 M. 518. Heft. 3 M. 519. Heft. 3 M. 520. Heft. 3 M. 521. Heft. 3 M. 522. Heft. 3 M. 523. Heft. 3 M. 524. Heft. 3 M. 525. Heft. 3 M. 526. Heft. 3 M. 527. Heft. 3 M. 528. Heft. 3 M. 529. Heft. 3 M. 530. Heft. 3 M. 531. Heft. 3 M. 532. Heft. 3 M. 533. Heft. 3 M. 534. Heft. 3 M. 535. Heft. 3 M. 536. Heft. 3 M. 537. Heft. 3 M. 538. Heft. 3 M. 539. Heft. 3 M. 540. Heft. 3 M. 541. Heft. 3 M. 542. Heft. 3 M. 543. Heft. 3 M. 544. Heft. 3 M. 545. Heft. 3 M. 546. Heft. 3 M. 547. Heft. 3 M. 548. Heft. 3 M. 549. Heft. 3 M. 550. Heft. 3 M. 551. Heft. 3 M. 552. Heft. 3 M. 553. Heft. 3 M. 554. Heft. 3 M. 555. Heft. 3 M. 556. Heft. 3 M. 557. Heft. 3 M. 558. Heft. 3 M. 559. Heft. 3 M. 560. Heft. 3 M. 561. Heft. 3 M. 562. Heft. 3 M. 563. Heft. 3 M. 564. Heft. 3 M. 565. Heft. 3 M. 566. Heft. 3 M. 567. Heft. 3 M. 568. Heft. 3 M. 569. Heft. 3 M. 570. Heft. 3 M. 571. Heft. 3 M. 572. Heft. 3 M. 573. Heft. 3 M. 574. Heft. 3 M. 575. Heft. 3 M. 576. Heft. 3 M. 577. Heft. 3 M. 578. Heft. 3 M. 579. Heft. 3 M. 580. Heft. 3 M. 581. Heft. 3 M. 582. Heft. 3 M. 583. Heft. 3 M. 584. Heft. 3 M. 585. Heft. 3 M. 586. Heft. 3 M. 587. Heft. 3 M. 588. Heft. 3 M. 589. Heft. 3 M. 590. Heft. 3 M. 591. Heft. 3 M. 592. Heft. 3 M. 593. Heft. 3 M. 594. Heft. 3 M. 595. Heft. 3 M. 596. Heft. 3 M. 597. Heft. 3 M. 598. Heft. 3 M. 599. Heft. 3 M. 600. Heft. 3 M. 601. Heft. 3 M. 602. Heft. 3 M. 603. Heft. 3 M. 604. Heft. 3 M. 605. Heft. 3 M. 606. Heft. 3 M. 607. Heft. 3 M. 608. Heft. 3 M. 609. Heft. 3 M. 610. Heft. 3 M. 611. Heft. 3 M. 612. Heft. 3 M. 613. Heft. 3 M. 614. Heft. 3 M. 615. Heft. 3 M. 616. Heft. 3 M. 617. Heft. 3 M. 618. Heft. 3 M. 619. Heft. 3 M. 620. Heft. 3 M. 621. Heft. 3 M. 622. Heft. 3 M. 623. Heft. 3 M. 624. Heft. 3 M. 625. Heft. 3 M. 626. Heft. 3 M. 627. Heft. 3 M. 628. Heft. 3 M. 629. Heft. 3 M. 630. Heft. 3 M. 631. Heft. 3 M. 632. Heft. 3 M. 633. Heft. 3 M. 634. Heft. 3 M. 635. Heft. 3 M. 636. Heft. 3 M. 637. Heft. 3 M. 638. Heft. 3 M. 639. Heft. 3 M. 640. Heft. 3 M. 641. Heft. 3 M. 642. Heft. 3 M. 643. Heft. 3 M. 644. Heft. 3 M. 645. Heft. 3 M. 646. Heft. 3 M. 647. Heft. 3 M. 648. Heft. 3 M. 649. Heft. 3 M. 650. Heft. 3 M. 651. Heft. 3 M. 652. Heft. 3 M. 653. Heft. 3 M. 654. Heft. 3 M. 655. Heft. 3 M. 656. Heft. 3 M. 657. Heft. 3 M. 658. Heft. 3 M. 659. Heft. 3 M. 660. Heft. 3 M. 661. Heft. 3 M. 662. Heft. 3 M. 663. Heft. 3 M. 664. Heft. 3 M. 665. Heft. 3 M. 666. Heft. 3 M. 667. Heft. 3 M. 668. Heft. 3 M. 669. Heft. 3 M. 670. Heft. 3 M. 671. Heft. 3 M. 672. Heft. 3 M. 673. Heft. 3 M. 674. Heft. 3 M. 675. Heft. 3 M. 676. Heft. 3 M. 677. Heft. 3 M. 678. Heft. 3 M. 679. Heft. 3 M. 680. Heft. 3 M. 681. Heft. 3 M. 682. Heft. 3 M. 683. Heft. 3 M. 684. Heft. 3 M. 685. Heft. 3 M. 686. Heft. 3 M. 687. Heft. 3 M. 688. Heft. 3 M. 689. Heft. 3 M. 690. Heft. 3 M. 691. Heft. 3 M. 692. Heft. 3 M. 693. Heft. 3 M. 694. Heft. 3 M. 695. Heft. 3 M. 696. Heft. 3 M. 697. Heft. 3 M. 698. Heft. 3 M. 699. Heft. 3 M. 700. Heft. 3 M. 701. Heft. 3 M. 702. Heft. 3 M. 703. Heft. 3 M. 704. Heft. 3 M. 705. Heft. 3 M. 706. Heft. 3 M. 707. Heft. 3 M. 708. Heft. 3 M. 709. Heft. 3 M. 710. Heft. 3 M. 711. Heft. 3 M. 712. Heft. 3 M. 713. Heft. 3 M. 714. Heft. 3 M. 715. Heft. 3 M. 716. Heft. 3 M. 717. Heft. 3 M. 718. Heft. 3 M. 719. Heft. 3 M. 720. Heft. 3 M. 721. Heft. 3 M. 722. Heft. 3 M. 723. Heft. 3 M. 724. Heft. 3 M. 725. Heft. 3 M. 726. Heft. 3 M. 727. Heft. 3 M. 728. Heft. 3 M. 729. Heft. 3 M. 730. Heft. 3 M. 731. Heft. 3 M. 732. Heft. 3 M. 733. Heft. 3 M. 734. Heft. 3 M. 735. Heft. 3 M. 736. Heft. 3 M. 737. Heft. 3 M. 738. Heft. 3 M. 739. Heft. 3 M. 740. Heft. 3 M. 741. Heft. 3 M. 742. Heft. 3 M. 743. Heft. 3 M. 744. Heft. 3 M. 745. Heft. 3 M. 746. Heft. 3 M. 747. Heft. 3 M. 748. Heft. 3 M. 749. Heft. 3 M. 750. Heft. 3 M. 751. Heft. 3 M. 752. Heft. 3 M. 753. Heft. 3 M. 754. Heft. 3 M. 755. Heft. 3 M. 756. Heft. 3 M. 757. Heft. 3 M. 758. Heft. 3 M. 759. Heft. 3 M. 760. Heft. 3 M. 761. Heft. 3 M. 762. Heft. 3 M. 763. Heft. 3 M. 764. Heft. 3 M. 765. Heft. 3 M. 766. Heft. 3 M. 767. Heft. 3 M. 768. Heft. 3 M. 769. Heft. 3 M. 770. Heft. 3 M. 771. Heft. 3 M. 772. Heft. 3 M. 773. Heft. 3 M. 774. Heft. 3 M. 775. Heft. 3 M. 776. Heft. 3 M. 777. Heft. 3 M. 778. Heft. 3 M. 779. Heft. 3 M. 780. Heft. 3 M. 781. Heft. 3 M. 782. Heft. 3 M. 783. Heft. 3 M. 784. Heft. 3 M. 785. Heft. 3 M. 786. Heft. 3 M. 787. Heft. 3 M. 788. Heft. 3 M. 789. Heft. 3 M. 790. Heft. 3 M. 791. Heft. 3 M. 792. Heft. 3 M. 793. Heft. 3 M. 794. Heft. 3 M. 795. Heft. 3 M. 796. Heft. 3 M. 797. Heft. 3 M. 798. Heft. 3 M. 799. Heft. 3 M. 800. Heft. 3 M. 801. Heft. 3 M. 802. Heft. 3 M. 803. Heft. 3 M. 804. Heft. 3 M. 805. Heft. 3 M. 806. Heft. 3 M. 807. Heft. 3 M. 808. Heft. 3 M. 809. Heft. 3 M. 810. Heft. 3 M. 811. Heft. 3 M. 812. Heft. 3 M. 813. Heft. 3 M. 814. Heft. 3 M. 815. Heft. 3 M. 816. Heft. 3 M. 817. Heft. 3 M. 818. Heft. 3 M. 819. Heft. 3 M. 820. Heft. 3 M. 821. Heft. 3 M. 822. Heft. 3 M. 823. Heft. 3 M. 824. Heft. 3 M. 825. Heft. 3 M. 826. Heft. 3 M. 827. Heft. 3 M. 828. Heft. 3 M. 829. Heft. 3 M. 830. Heft. 3 M. 831. Heft. 3 M. 832. Heft. 3 M. 833. Heft. 3 M. 834. Heft. 3 M. 835. Heft. 3 M. 836. Heft. 3 M. 837. Heft. 3 M. 838. Heft. 3 M. 839. Heft. 3 M. 840. Heft. 3 M. 841. Heft. 3 M. 842. Heft. 3 M. 843. Heft. 3 M. 844. Heft. 3 M. 845. Heft. 3 M. 846. Heft. 3 M. 847. Heft. 3 M. 848. Heft. 3 M. 849. Heft. 3 M. 850. Heft. 3 M. 851. Heft. 3 M. 852. Heft. 3 M. 853. Heft. 3 M. 854. Heft. 3 M. 855. Heft. 3 M. 856. Heft. 3 M. 857. Heft. 3 M. 858. Heft. 3 M. 859. Heft. 3 M. 860. Heft. 3 M. 861. Heft. 3 M. 862. Heft. 3 M. 863. Heft. 3 M. 864. Heft. 3 M. 865. Heft. 3 M. 866. Heft. 3 M. 867. Heft. 3 M. 868. Heft. 3 M. 869. Heft. 3 M. 870. Heft. 3 M. 871. Heft. 3 M. 872. Heft. 3 M. 873. Heft. 3 M. 874. Heft. 3 M. 875. Heft. 3 M. 876. Heft. 3 M. 877. Heft. 3 M. 878. Heft. 3 M. 879. Heft. 3 M. 880. Heft. 3 M. 881. Heft. 3 M. 882. Heft. 3 M. 883. Heft. 3 M. 884. Heft. 3 M. 885. Heft. 3 M. 886. Heft.

Mitbürger!

Am 5., 6. und 7. Dezember findet in der III. Abteilung die Stichwahl zwischen den Kandidaten der bürgerlichen Partei und der Sozialdemokratie statt. Für welche Partei sich jeder nationalgesinnte Bürger zu entscheiden hat, kann nicht zweifelhaft sein.

Wer nicht will, daß jetzt neun weitere sozialistische Kandidaten in die Stadterordneten-Versammlung einziehen,

Wer nicht will, daß künftig sämtliche Mandate der III. Abteilung der Sozialdemokratie ausgeliefert werden

Wer den Boden für die künftige Einigung der bürgerlichen Gruppen ebnen will,

der stimme für folgende Kandidaten:

Auf 6 Jahre: Dietzel, Moritz, Eisenbahnschreiber,
 „ **Dr. Hartung,** Paul, Arzt,
 „ **Stammer,** Emil, Landwirtsch. Beamter,
 „ **Kühme,** Karl, Bergwerksmeister,

Auf 4 Jahre: Borchert, Theodor, Eisenbahnschreiber,
Auf 2 Jahre: Klinkmüller, Ernst, Landmesser,
 „ **Spangenberg,** Julius, Profurist.

Mitbürger! Keiner darf bei der Wahl fehlen. Ein Fernbleiben von der Wahl ist gleichbedeutend mit einer Begünstigung der Sozialdemokratie.

Weicht unter keinen Umständen von unserem Wahlzettel ab! Jede Aenderung der Liste kommt der Sozialdemokratie zugute.

Der vom Magistrat überfandte Wahl-Briefumschlag oder die letzte Steuerquittung sind als Ausweis im Wahllokale vorzulegen.

Wählt am ersten Tage, um dem Wahl-Ausschuß die Arbeit zu erleichtern. — Wahlzettel sind in den Wahllokalen zu haben.

6455]

Der Wahl-Ausschuß der bürgerlichen Partei.

Wastoren-Cabak,

tüchlichst bekannt u. hervorragend mild, 40. 80 Pfg. Versand in 10 Pfd.-Beuteln nur Mt. 8 franko.

Rich. Heinze,
 Gr. Steinstr. 71, a. d. Hauptthor.

Gut sitzende Korsetts
 von 1,00—8,00 Mk. empfiehlt 6471 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Man hat zweifelslos mit **Germania-Backpulver** (Wollensack) bewährt. 3 10 g, 6 Pakete 50 g. Recepte gratis. Erhältlich in der Apotheke und durch jedes beliebige Versandgeschäft. **Th. Franz,** Seifenfabrik, Hauptstr. 7, 1111. Sonn- u. Feiert. 9 1/2 Urm.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel



Moderne Römer u. Weingläser

empfiehlt in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen

Louis Böker,

Halle a. S., Leipzigerstr. 7.

Fernsprecher 688. [6229]

Versand nach anwärts unter Garantie — Verpackung frei.

Flügel, Pianinos

und Harmoniums von Blüthner, Feurich, Fiedler, Hoffmann & Kühne, Irenler, Krenzbach, Steinway & Sons etc. empfehle in grösster und feinsten Auswahl am Platze. Flügel von 1000—3000 Mk., Pianinos von 400—1800 Mk. Alleinverkauf des Kunst-Klavierspiel-Apparates „Pianola“. — Reparaturen und Stimmungen prompt und gewissenhaft. — Vermietung guter Pianinos und Flügel. Ständige Ausstellung von ca. 70 Instrumenten in allen Stil- und Holzarten. [6398]

Balthasar Doll,

Gr. Ulrichstrasse 33/34. Fernsprecher 2784.

Julius Meyer Nachf.,
 A. Herrmann, Uhrmacher,
 Brüderstrasse 16, am Markt
 empfiehlt [6429]

Jetzt 200 ff. Zigarren umsonst.

Aus Kontore nur bis 12. Dezbr. 200 hochfeine 8 Pfg.-Zigarren 10,50 Mk. und außerdem 200 gratis für Beierempfehlung. Gegen Nachnahme. Garantie: Rückzahlung.

A. Kaufmann, Hamburg 1. [6382]

Rothe & Loose

Ziehung vom 19.—23. Dezember 1905 in Berlin bar 100.000, 50.000, 25.000 etc. Mk. Originallose Mk. 3,50. Porto u. Liste 30 Pfg. extra. Ausland 60 Pfg.

Peter Loewe, Neustrelitz.
Glückspeter Neustrelitz. [6384]

Telegr.-Adr. Neustrelitz.

Echter Thorner Honigkuchen

täglich gegessen, erhält den Magen in steter Ordnung.
Man frage seinen Arzt!
Honigkuchenfabrik
Herrmann Thomas, Thorn
 Kgl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterreich. Hoflieferant.
Specialität: Thorner Katharinenchen.
 Zu haben in besseren Conditoren, Delicatessen- und Colonialwaren-Geschäften.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke

sind meine solid gearbeiteten **Reisekoffer,** Reisetaschen, Hutkoffer, Reise-necessaires, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Hosenträger, sowie beste **Lederportemonnaies.** **Coupee-Koffer** in wirklich praktischer Ausführung. Besondere **Reisekörbe** in allen Grössen. [6494]



Schaukelpferde in unerreichter Haltbarkeit, **Schulhornister u. Schultaschen,** Musikmappen u. Aktenmappen in bester Sattlerarbeit. **Alle feinen Lederwaren** in grösster Auswahl.

Albert Herrmann Nachf., Inh.: Paul Göddner, 87 Leipzigerstrasse 87. Reparaturen schnell, sauber und billig. [4188]

Pädagogium Allstedt in Thüringen.

Eltern, denen die Erziehung ihrer Söhne und Töchter schwer fällt, oder die sich der Erziehung ihrer Kinder nicht genug widmen können, werden auf obigen Anstalt aufmerksam gemacht. Vorbereitung für die Ein-, Zwei-, Prüfung und die höheren Klassen aller höheren Lehranstalten. Beste Erfolge nachweisbar. Individuelle Behandlung der Zöglinge auf Grund einer 30jährigen Erfahrung. Bezügl. der Zöglinge auf Grund einer 30jährigen Erfahrung. Bezügl. der Zöglinge auf Grund einer 30jährigen Erfahrung. Bezügl. der Zöglinge auf Grund einer 30jährigen Erfahrung. [4188]

Brausefeder Nr. 112 mit abgerundeter Spitze,

 112 **BRAUSE & CO. ISERLOHN.**
 berühmte Brausefeder. Preis d. Gr. 2.— Mk. [5392]
 Ueberall vorrätig, wo nicht, direkt und portofrei ab Fabrik.

Präcisions-Taschenuhren

A. Lange & Söhne, Glashütte i. Sa.
 Zu beziehen durch alle feineren Uhrengeschäfte. 28 Präm.

Verkauf derselben zu Original-Fabrikpreisen bei [6405]

Gustav Uhlig, Uhrmacher,
 Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Billigste Bezugs-Quelle

Kl. Ulrichstr. 35.
Wagenwagen,
Wagen, Spielwaren,
Schaukelpferde.
 [2951]

„Edelweiss“, Dampfwascherei und Maschinenplätt-Anstalt

im Grossbetrieb. Inhaber [6454]
Ernst Heinicke,
 Fernspr. 1257. Karlstraße 13.
 Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.
Elektrische Bleiche.

Die von Herrn Geh.-Rat Prof. Dr. v. Bramann bewohnte **I. Etage** meines Hauses **Gr. Steinstraße 19** ist vom 1. April n. Js. ab anderweit zu vermieten. Näheres im Privat-Bureau Gr. Steinstraße 19. **Geh. Kommerzienrat Lehmann.** [5116]

Leihweise. Kollernabwärfen, Fußballkugeln, Drahtgitter, Bindungsbüchlein, Taschen, Radnaben, Pulver, Werkzeuge, Holzschuhe, Socken, Fußgummis, Gummihandschuhe in großer Auswahl in der Leihhandlung **Albert Neubert,** Halle a. S., Poststrasse 7.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wahlw. 1. Dez. (Wahlrecht verübt.) Während des Jahres...

g. Johann (Schnitzl.) 1. Dezbr. (Wasserfrage.) Die un-

v. Götzen. 1. Dezember. (Wahlrecht verübt.) Nach dem Jahresbericht...

W. Götzen. 2. Dez. (Der Mörder gefasst?) In der Angelegenheit...

S. Brenburg a. U. 1. Dezbr. (Die Stadtverordneten-Versammlung...

H. Haumburg. 1. Dez. (Kloppsch und die Landes-schule Borna.)...

zeigte Kloppsch später bei seiner Entlassung dem Räte die Beendigung...

Delitzsch. 1. Dez. (Ueber die Morstat bei Bitterfeld.)...

Delitzsch. 1. Dez. (Der landwirtschaftliche Verein der Kreise Bitterfeld-Delitzsch.)...

Delitzsch. 1. Dez. (Der landwirtschaftliche Verein der Kreise Bitterfeld-Delitzsch.)...

Delitzsch. 1. Dez. (Der landwirtschaftliche Verein der Kreise Bitterfeld-Delitzsch.)...

Delitzsch. 1. Dez. (Der landwirtschaftliche Verein der Kreise Bitterfeld-Delitzsch.)...

Getreidebeschaffung hervorgerufen wurde. In einzelnen Gegenden...

Bitterfeld. 1. Dez. (Freitag) Als Kreis-Feuer-Societäts-Direktor...

Bitterfeld. 1. Dez. (Freitag) Als Kreis-Feuer-Societäts-Direktor...

Bitterfeld. 1. Dez. (Freitag) Als Kreis-Feuer-Societäts-Direktor...

Bitterfeld. 1. Dez. (Freitag) Als Kreis-Feuer-Societäts-Direktor...

Advertisement for Arnold & Troitzsch featuring 'Praktische Weihnachts-Geschenke' and 'Fischdecken, Diwandecken, Reisedecken, Schlafdecken'.

Arnold & Troitzsch

Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden.

Größtes Spezial-Teppichhaus.

Grosse, helle Verkaufsräume, Parterre, 1. und 2. Etage. Personenaufzug.

Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen wird fortgesetzt.

Hervorragende Gelegenheitskäufe in allen Abteilungen.

16510

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Krankenhaus eine junge Frau an den Folgen einer Wutergiftung. Die eigentliche Ursache war die eitrige Entzündung eines schlechten Zahnes. Trotz wochenlangem tosendem Schmerz konnte sich die Frau nicht erheben, den Zahn entfernen zu lassen. Erst die Unmöglichkeit, ihren Mund zu öffnen, infolge Weiterentwicklung der Eiterung, zwang sie, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Beseitigung der Ursache kam zu spät, und es musste über nach kurzer Beobachtung die schon eingetretene Blutvergiftung insulsiert werden.

— Dummheit, 1. Dez. (Diebstahl) In einer der letzten Nächte füllten Spitzbuben dem Gehöf des Herrn Walter einen Korb ab. Da die Entreiber kein Geld fanden, nahmen sie mit einigen Wägen Vieh.

— Gefell, 1. Dezember. (Der Brandstifter ermittelt?) Wie der „Kurier Allgemeine Anzeiger“ erzählt, ist unter dem Verdacht, der Urheber des Grobfeuers zu sein, das am 10. Oktober hier vier Wohnhäuser und ein Nebengebäude einäscherte, der Besitzer des mit abgebrannten Hauses, „Joh. Adam“, ermittelt. In dem Haus genommen worden, denn dessen Ehefrau, die Brauhaus-Stadtergeheiß hatte für die Ermittlung des Brandstifters 600 Mark ausgelegt.

W. Treffert, 1. Dezember. (Bürgermeisterwahl) Von 120 Wählern haben die hiesigen Stadtverordneten einmütig den Kandidaten der Rechte Herr v. a. d. H. als Kandidat, der 3. J. inermittelt beim Magistrat in Wahlbüchern besichtigt wird, zum Bürgermeister gewählt.

— M. Kretschmer, 1. Dez. (Gasanstaltsübernahme) durch die Stadt. Am 30. d. Mts. wird die hiesige Gasanstalt in hiesigen Besitz übergeben. Die Kaufsumme beträgt 450 000 Mk. Hierzu kommen noch die erforderlichen Umbauten, welche auch noch ca. 100 000 Mk. betragen dürften.

— M. Kretschmer, 1. Dez. (Evangelische Bundeswoche) — Militärhilfsverein des 4. Armee-Korps. Mittwochsabend gab als erster Redner Superintendent Comptroller Kretschmer auf die Frage: „Was uns nicht ruht“ die Antwort: „Mehr Weichherzigkeit und Einigkeit“. Der Redner schloß seine Ausführungen mit dem Hinweis, daß eine einzige evangelische Kirche keinen Feind zu fürchten habe. Er grüßte seine gegen Gottes Wort, um so lebendiger sei das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit. Als zweiter Redner forderte in begeisterten Ansprache Herr Pastor Kretschmer auf die Frage: „Was uns nicht ruht“ die Antwort: „Mehr Weichherzigkeit und Einigkeit“. Der Redner ging aus von dem stürmischen nachdenklichen Worte des Peterburgers Professor P. P. eines russischen Priesters, das den Titel trägt: „Das Evangelium als Grundlage des Lebens.“ Die Durchdringung der wahren Volksseele mit der erneuerten Kraft des Evangeliums, das ist das Ziel, das das Volk seinen unglücklichen Völkern in genauen, von Zeitgenossen befehlerten Vorträgen vor Augen stellt. Das letztere, reine Evangelium, so führte der Redner weiter aus, brachte unserm Volke die innerliche Fröhlichkeit, von der Luther seinem Fürstlichen schrieb: „Euer fürstliche Gnaden seien nur immer frohlich, welches inwendig in Christo selbst und auswendig in seinen Gaben und Gütern; sie fröhlich zu getenden.“ Und nun außerdem: „Glaubensfröhlichkeit und darum opferfröhliche Männer, die protestantisches Müßiggang haben gegenüber dem schwächlichen Opportunismus gegenüber. Die Zahl dieser ist nicht groß, die sich allein von Gott und ihrem Gewissen leiten lassen. Mehr Achtung vor der Majestät des Herrschers! Mehr Ehrfurcht vor uns; Mehr Opferfröhlichkeit in der Frauenwelt! Mehr Opferfröhlichkeit für die tiefsten, für die religiösen Bedürfnisse unserer Zeit! Der Evangelische Bund hat, wie auch der Ostthür Abolition-Verein, die Aufgabe übernommen, die unter Gottes Segen empfindliche gewaltige evangelische Volksbewegung in Deutschland tatkräftig zu unterstützen. Und unsere evangelischen Glaubensgenossen in Württemberg ist es wert, daß wir sie fröhlich unterstützen! Geben für die evangelische Bewegung in Deutschland werden jederzeit dankbar entgegengenommen von dem Redner, Pastor Kretschmer (Magdalenenkirche), sowie von Herrn R. v. P. und P. v. S. — Am Donnerstagabend fand die letzte Versammlung der Bundeswochen im gut besetzten Stadtmagistratslokal statt.

Als erster Redner gab Oberpfarrer R. v. S. die Antwort: „Mehr protestantisches Ehrgefühl.“ Der Redner schloß an sein Wort an, das vor 25 Jahren schon die Gefahr andeutete, die dem deutschen Protestantismus von Rom aus droht, und erklärte, wie schön es wäre, wenn die Kollegen des Redners nicht von nachlässigem Eindrück wären! Redner gedachte mit warmen Worten des Mannes, der bis zu seinem letzten Atemzuge für die deutsch-protestantischen Interessen gelebt und gekämpft hat, des heimgegangenen Konfessionsrats D. Kretschmer, und schloß mit dem Wahlspruch: „Retraut auf Gott, allezeit dich wehr“, darin besteht die ganze Ehre“, denn wer's auf Gott berufen ist, was immer aus dem Heil geht.“ Als zweiter Redner forderte Pastor Weber-Dudum „mehr Hoffnungsfröhlichkeit!“ Zur Hoffnungsfröhlichkeit ermahnte uns die Fortschritte des Protestantismus in anderen Ländern, wie Italien, Spanien und Frankreich, besonders aber die evangelische Bewegung in Deutschland, die anfänglich national, jetzt nur religiös ist und schon über 30 000 Katholiken der evangelischen Kirche zugeführt hat. „Was von Rom, hin zum Evangelium!“ ist deren Ruf. Zum Schluß sprach der Vorsitzende, Pastor Storch, in humorvoller, markiger Weise. Endlich nahm noch Dr. Moeris das Wort, um den Verantwortlichen und Rednern der evangelischen Bundeswochen den herzlichsten Dank auszusprechen. Mit einem gemeinsam gesungenen Chorale wurde die Versammlung geschlossen. — Der Militärhilfsverein des 4. Armee-Korps hielt Freitagabend unter dem Vorsitz der Gattin des kommandierenden Generals, Frau von Weneckendorf und von Hindenburg und unter Teilnahme der Protektorin des Vereins, der Herzogin von Anhalt, im Saale des Generalkommandogebäudes seine Generalversammlung ab. Nachdem dies von der Vorsitzenden mit begeisterten Worten eröffnet worden war, erörterte der Schriftführer, Oberst v. Grabert, den Jahresbericht. Sodann berichtete Kommerzienrat Vachsch eingehend über das Herzogin Maria-Damenheim in Gernrode. Er schilderte kurz die Vorarbeiten und den Bau, sowie die Fertigstellung und die Einrichtung. Auch verriet er sich eingehend über die Einrichtung und Ausstattung. Das ganze Unternehmen, das nicht ohne Schwierigkeiten zustande gekommen sei, dürfe als ein wohlgeklunnes und segensreiches bezeichnet werden. Zum Schluß erfolgte die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder.

— Neubaldenleben, 1. Dezember. (Zöllner der Uniall.) Der Fleischer Hermann W. a. d. H. ist durch einen mit zwei bedenklichen Wagnen, nämlich die Pferde der Ober- und unteren W., welcher auf der Reichsstraße, sich unglücklich vom Wagen, gab er einen Schädelbruch erlitt. Der Tod trat sofort ein.

— M. Kretschmer, 1. Dez. (Professortitel) Dem Direktor der Landes-Heil- und Pflegeanstalt H. v. S. ist die Ehre, Dr. med. Konrad H. v. S. mit dem Titel „Professors“ verliehen worden. Als kommt aus Kitz, Vizit. Ritter, studierte erst Chemie, dann Medizin in Würzburg, und promovierte dieselbst 1885 als Schüler des Physiologen G. v. S. Dann studierte er wiederum Chemie bei Hofe-Zeller in Strassburg, war Assistent bei Winterhoff in Würzburg, Mitglied in Göttingen und längere Zeit bei H. v. S. in Halle. Dann wurde er einige Jahre als Provinzialrat in Halle a. S. 1893 wurde er zum Direktor der Landes-Heil- und Pflegeanstalt H. v. S. ernannt. Mit ist der Gründer und Herausgeber der Zeitschrift „Die Grenzpolitik“. Seine Arbeiten betrafen sich hauptsächlich mit medizinisch-chemischen und praktisch-physiologischen Aufgaben.

— Kläden (Altmar), 1. Dez. (Der Raubmord.) In der vergangenen Nacht zwischen 1 und 2 Uhr wurde, wie bereits gemeldet, in der Wohnung des hiesigen Gutsbesizers S. v. S. ein Einbruch verübt. Der Dieb, der sich das Geld nicht abgeben konnte, schloß es auf das Geld abzugeben zu haben, das S. v. S. als Lohn für die politischen Arbeiter in Verwendung hatte. Wahrscheinlich ist er beim Durchgehen der Wohnung von S. v. S. gefangen worden; er hat jedoch mit einer Art schwer verlegt. Durch den Lärm wurden die Familienmitglieder munter, gegen die sich der Verbrecher sofort wandte. Der

älteste Sohn erhielt einen Schlag gegen Brust und Kopf, doch er besinnungslos niederfiel. Der Frau spaltete der Verbrecher den Kopf mit einem Messer und verletzte ihr noch mehrere Glieder. Die Frau muß sofort ins Krankenhaus gebracht werden. Der Verbrecher wurde durch die Wachen in der anliegenden Kammer durch den Lärm munter gewordenen Kinder. Die 17-jährige Tochter, die sich erhoben hatte, erhielt einen Schlag gegen das Gesicht, der sie stumm machte. Der in demselben Bett liegende 4-jährige Knabe hatte die Vorgänge im erleuchteten Wohnzimmer genau beobachtet, aber der rasche Vorgang kümmerte ihn die Stimme, und er verhielt sich ruhig, wodurch er dem Schicksal seiner Schwester entging. Von den beiden anderen im Bett liegenden Mädchen blieb die 13-jährige Tochter unversehrt, während die 10-jährige infolge eines Aufschlages einen schweren Bruch des Schläfenbeines davontrug. Selbst die 5-jährige Tochter wurde lebensgefährlich verletzt. Die Opfer der Schreckensnacht wurden, wie die „Magdeburger“ meldet, heute vormittag im Krankenhaus in das Stendaler Johanniterkrankenhaus übergeführt. Das Wundvergehen wurde, mit Blut und Fieber behaftet, auf dem Wege gefunden. In dem Aufkommen des Wassers wie des Schlaglings wird gewandelt. Der Täter ist leider unerkannt entkommen. Von dem Polizeipersonal festgenommen. Die Annahme, daß es sich um einen Raubmord handelt, scheint ungerichtet zu sein; denn S. v. S. wird als ein friedlicher Mann geachtet, der seine Arbeiter stets freundlich behandelte. Die Untersuchung wird von dem Untersuchungsrichter und dem ersten Staatsanwalt mit größtem Eifer geführt. Noch heute Abend in der ersten Stunde haben in Kläden einzelne Berechnungen statt. Alle Angehörigen denen darauf hin, daß ein mit den örtlichen Verhältnissen Vertrauter die Tat verübt hat. Zunächst lenkte sich der Verdacht auf einen polnischen Arbeiter, der angibt, in der Nacht das Opfer der Familie S. v. S. gefangen, aber nicht darauf eingehen zu haben. Die 500 Mark, die S. v. S. in Verwendung hatte, sind übrigens vorgefunden worden. Wie am Stendal gemeldet wird, liegt das jüngste Kind S. v. S. dort im Krankenhaus im Sterben.

— Wulfen, 1. Dezember. (Leichenfund.) Am Wege nach Dorsdorf wurde vorgefunden die nur mit Unterzeug bedeckte Leiche eines unbekannten Mannes gefunden.

— Gera, 1. Dez. (Aufforderung zum Ungehorsam) Wegen Aufforderung zum Ungehorsam wurde der sozialdemokratische Redakteur Seifarth hier zu 50 Mk. oder 10 Tagen Haft verurteilt. Das Bezirkskommando in Albersleben hatte eine Befehlsmahnung erlassen, daß sich Angehörige des Reichsverbandes zum Eintritt in den Dienst nach Weisung der Behörden sollten. Diese Befehlsmahnung hatte Se. mit Ungehorsam verurteilt und gewarnt, daß die Leute ihre Anreden zu Markte bringen sollten. Die Strafammer hatte früher in derselben Sache S. wegen Aufforderung verurteilt. Nach erfolgter Revision beim Reichsgericht kam man zu obigem Urteil, das auf Grund des § 192 des Militärstrafgesetzes gefällt wurde.

— Gera, 1. Dez. (Geschenk.) Jubilant Georg Girsch hat für die verheiratete St. Salvatorische zwei Bilder in edler venetianischer Mosaiktechnik gestiftet, die einen Wert von 40 000 bis 50 000 Mk. darstellen.

W. Köfner, 1. Dez. (Von herabstürzenden Steinen) m. a. d. H. In einem Kaffeebrude bei P. v. S. wurde der 30-jährige alte verheiratete Arbeiter Hermann H. v. S. aus Reichenbachsdorf von herabstürzenden Steinen erschlagen. Ein anderer Arbeiter erlitt erhebliche Verletzungen.

W. Grotz, 1. Dez. (Neuer Schulleiter.) Der Gemeinderat wählte gestern den Dr. Kändler aus Giebendorf zum Leiter des hiesigen Schulwesens.

— Gernrode, 1. Dez. (Ein Thüringer Teilungsfest) wurde hier gefeiert worden. Der Bund, dem sofort 15 Vereine mit über 400 Mitgliedern beitraten, verlor den Zweck, seine Mitglieder gegen Körperlichkeit zu verweisen, sich bei Ablegung von Hauptleistungen gegenseitig zu unterstützen usw. Zum Dankesfest wurden Herr Martin Schöneberg in Sonneberg gewählt.

— Weimern, 1. Dez. (Der Wahlrechtsantrag.) Der Landtag lehnte den sozialdemokratischen Antrag auf Einführung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechts bei Gemeindevorständen ab, überwiegen dagegen die eingegangenen Petitionen um Abänderung des bestehenden Gemeindevorstands der Regierung zur Berücksichtigung

Bis zum 10. Dezember

gewähren wir auf alle Einkäufe in nebenstehender

Damen- u. Kinder-Konfektion

trotz der zum Teil bedeutend zurückgesetzten Preise

10% Rabatt.

- Paletots, Jacketts, Abendmäntel,
- Havelocks, Capes, Fertige Kleider, Kostümröcke.
- Blousen jeder Art, Morgenröcke, Matinees, Mädchen-Kleider, Paletots, Kragen, Knaben-Anzüge, Mäntel und Pelertinen.

Brummer & Benjamin

22 23 Grosse Ulrichstrasse 22 23.

Bedeutende Eingänge von Neuheiten



in
Braut-Seide Blusen-Seide Blusen-Sammete.
Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstrasse 88.
 Mitglied des Rab.-Sp.-Vereins.



„Steter Tropfen höhlt den Stein!“

Eine tägliche fortgesetzte Schwächung des Herzens und Nervensystems bedeutet der tägliche Genuß von Bohnenkaffee. Man bedenke doch, daß der Kaffee einen ausgesprochenen Giftstoff, das Koffein, enthält, das auch in kleinen Dosen auf die Dauer lähmend und zerstörend auf den Organismus wirkt. Ein Fachgelehrter, wie Dr. Stuhlmann, sagt kurz und treffend vom Koffein:

1. „Das Koffein ist ein Gift und nicht ein Nahrungsmittel.“
2. Das Koffein führt, an geeigneten Orten appliziert, in verhältnismäßig kleinen Dosen und in kurzer Zeit den Tod der verschiedensten Tiere herbei.
3. Das Koffein wirkt nicht tödlich dadurch, daß es das Blut zerfetzt, sondern sicher und gewiß dadurch, daß es im Kontakte mit dem Nervensystem **Erregung** herbeiführt.“

Die täglich wiederkehrende Tasse Kaffee ist also ein täglich wiederkehrender Angriff auf unsere besten und wichtigsten Körperkräfte, der mit der Zeit ein schweres Zerstörungswerk zu vollbringen vermag. Was wir täglich trinken, muß absolut unschädlich und zuträglich sein, damit wir gesund und leistungsfähig bleiben.

Deshalb haben auch die hartnäckigsten Gegner sich allmählich ganz und gar zu Kathreiners Malzkaffee befehrt, weil dessen, von den ersten Autoritäten der Wissenschaft anerkannter Gesundheitswert eben eine unwiderlegbare, wirkliche Tatsache ist. Zu dieser wichtigen, unschätzbaren hygienischen Eigenschaft des echten „Kathreiner“ kommt noch ein anregender, würziger Kaffeegeschmack, der ihm durch ein eigenartiges, patentiertes Verfahren mitgeteilt wird und wodurch sich Kathreiners Malzkaffee vor sämtlichen ähnlichen Fabrikaten und Nachahmungen auszeichnet und überall bauernden Eingang findet. Der echte Kathreiner Malzkaffee wird nur in geschlossenen Paketen verkauft, die das Bild und den Namenszug des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke tragen. Wer den „Kathreiner“ noch nicht kennt, der mache gleich einen Versuch mit ihm!

[649]

Wo kauft man die besten

Puppen und Spielwaren
 und wo hat man die grösste Auswahl?

C. F. Ritter, G. m. b. H., Halle S., Leipzigerstr. 89, 90, 91

führt nur **erstklassige Fabrikate**
 ist das **älteste und bekannteste Spielwarengeschäft Halles**
 (gegründet 1859)

hat jeden Gegenstand mit **Zahlen** ausgezeichnet
 hat **freundliche und aufmerksame** Bedienung
 versendet reich illustrierten **Katalog gratis und franko**
 hat eigene **Puppen-Reparatur-Werkstatt**
 ist **Mitglied des Vereins deutscher Spielwarenhändler**
 ist dadurch in **stande, billiger einzukaufen** und seiner geehrten
 Kundschaft **grössere Vorteile** zu bieten
 übernimmt den **Versand** unter Garantie guter Verpackung
 ladet zur **Besichtigung der grossen Weihnachts-Ausstellung**
 parterre, I. u. II. Etage höf. ein.

C. F. Ritter, G. m. b. H., Halle S., Leipzigerstr. 89, 90, 91

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

[6507]

Telephon 2173.

Clichés
 jeder Art
 liefern schnell,
 gut und billig
Rudloff & Beissner
 HALLE a. S. 6.
 Lindenstr. 44.

**VELMA
 SUCHARD**
 CHOCOLAT EXTRA FONDANT.
 SUCHARD, ERFINDER & ALLEINIGER FABRIKANT.

Neu-Eröffnung des Schuhwarenhauses

grössten und ersten Stils

Grosse Ulrichstrasse 9, part. u. I. Etage.

Weihnachts-Geschenke

in neuesten, modernsten
 Fassons,
 nur **erstklassige, langjährig**
 erprobte Fabrikate
 empfiehlt [6505]
 in grösster Auswahl

Bruno Klinz,
 Goldschmied,
 Gr. Ulrichstr. 41
 (gegenüber Brummer).

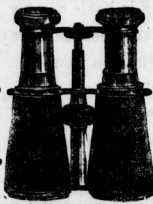
Photogr. Atelier

den schönsten, modernsten zu
 machen ev. leeres zu mieten
 sucht. [6519]
 Gesf. Offert. an **Photograph.**
 Berlin, Ritterstr. 49, III rechts.
 Bahnhöhe Gr. Märterstr. 23.
 Futterhöfen Gr. Märterstr. 23.
 2 neue Plättchenf. z. v. Subj. 1.
 bei. u. a. Postarbeiten gefert.

Als willkommenstes Weihnachtsgeschenk

für Knaben empfehle in **großer Auswahl** die **verschiedensten Experimentier-**
fäßen aus allen Gebieten der Wissenschaften.

Reibungs- und galvanische
 Elektrizität,
 Funkentelegraphie,
Optik,
Dampfmaschinen,
Motore,
Elektrophore,
Laterna magica,
Kinematographen,
 Stereoskope und Bilder,
Reisszeuge.



Operngläser,
Krimstecher,
Barometer,
Thermometer,
Hygrometer,
Wetterhäuser,
Mikroskope,
Schablonen,
Brillen und Klemmer
 nach Verfahrn [6451]
 in Gold, Silber, Nickel, Stahl,
 Zinnoxydplatten, Geräte, Papiere,
 Chemikalien.

Photographische Apparate,
Fernruf 2274. Carl Potzelt, Barfüßerstr. 4.
Mechanisches und optisches Institut.

Börsen-Interessenten!

Lesen unseren heutigen Wochenbericht [6488]
 „Zur Börsenlage“, Berliner und Londoner Börse.
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,
 Berlin SW. 12.

Zusendung kostenlos.

Pianino

Bücher, Berlin, gut erhalten,
 nutzbar, für 325 Mk. zu verkaufen.
H. Lüders, Mittelstr. 9.

Nussbaum - Pianino,
 freuzügig, gut erhalten, 375 Mk.
B. Böll, Gr. Ulrichstr. 33.

Eine ältere Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit,

welche außer der Kinderversicherung keine Nebenbranchen betreibt
 hat wegen Erkrankung des bisherigen Inhabers ihre

Sub-Direktion Halle a. S.

mit Besitz neu zu belegen.
 Zu Organisationszwecken wird reichliche finanzielle Unter-

stützung gewährt.
 Besorant werden Herren, die sich aus **persönlich** energisch
 der **Akquisition** und **Organisation** widmen wollen, sowie kautions-

Diskretion zugesichert.

Ausführende Offerten erbeten unter **J. E. 6155** an **Rudolf**
Mosse, Berlin SW. [6490]

Krieger-Begräbnis-Verein, Halle a. S.

Monatsversammlung: Montag, den 4. Dezember, abends
 9 Uhr im „**Evangelischen Vereinssaale**“. Tagesordnung:
 1. Aufnahme von drei Kameraden. 2. Festlegung des Betrages
 Beiträge zu den Begräbnis-Kosten für das I. Quartal 1906, bisher
 120 Mark. 3. Wahl von drei Revisorinnen. 4. Verschiedenes,
 darunter Umbildung der Kinder zur Weihnachtsfeier und der
 Kameradinnen. Kameradschaft. laßt ein **Der Vorstand.**
J. B. Fritz Behrens.

„Wie kann der Kapitalist mit Erfolg Börsen-

Transaktionen vornehmen?“
 Soeben erschien diese für jeden Kapitalisten wichtige Broschüre,
 herausgegeben von A. Ball. Preis 75 Pfg. Zu beziehen direkt oder
 gegen Einsendung von 75 Pfg. in Briefen d. Berl. Börsen-Korr.
Hr. R. Falk, Berlin W., Regentenstrasse 11. [6487]

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38,
 Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.**
 Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**
 Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.**

Da ich keinen Weihnachts-Ausverkauf mache, jedoch meiner Kundschaft Gelegenheit geben will, nicht nur zurückgesetzte Waren, sondern **neueste Stoffe für Weihnachtsgeschenke billig einzukaufen**, so gewähre ich bis zum Feste auf alle Artikel ohne Ausnahme

**Kleiderstoffe
Unterröcke
Schürzen**

10%
Rabatt,

**Seidenstoffe
Sammete
Tücher**

welcher in **bar** an meiner Kasse ausgezahlt wird.

Damit ein jeder Käufer vor Uebervorteilung geschützt ist, sind die Preise an sämtlichen Stoffen in grossen Zahlen deutlich erkennbar vermerkt.

Kleiderstoffe.

Paul Eppers,

Gr. Ulrichstr.
13—15.

Seidenstoffe.

Glückwunschkarten,
Verlobungs-,
Vermählungs-,
Geburts- u.
Todes-
Anzeigen
liefert

Visiten-Karten

zu
billigen
Preisen
in
sauberster
Ausführung

Herm. Köhler,
Buchdruckerei,
Grosse Steinstr. 15,
Fernsprecher 1985.



**Paul Gueffroy, vorm.
Sommermeyer & Co.
Magdeburg-Fr.
Gegr. 1848.Fabrik für Goldschrank- u.
Tresorbau, Kunstschmiede.
Kataloge und Kostenschätzungen
ohne Berechnung. (10459)**

**Metzger-
Anzeiger-
Kauf!**

Ca. 500 Winter-Palats
mit
Joppen,
nur prima Sachen, von stark-
mehringung nicht zu unterschätzen,
bekannt, nur bei Spezialisten zu
erlangen, bevorzugen diese.
Otto Knoll, Schloßstr. 36,
Magdeburg.

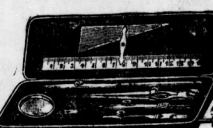
**Puppen-Mäntel,
Puppen-Bettstellen,
Puppen-Betten,
Puppen-Bettbezüge,
Puppen-Steckkissen**

auch in diesem Jahre zu an-
erkannt billigen Preisen in
großer Auswahl nur bei

**Benkwitz Nachf.,
Alter Markt 3.**

Billig! Billig!

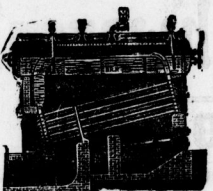
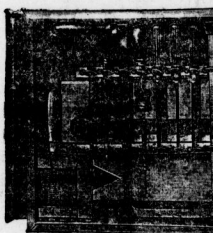
„Praktischer Ratgeber für
Landwirte“, 352 Seiten stark,
geb. 1.50 Mk., Ratichläge über
Bleie und Seilung der Tiere,
sowie aus allen Gebieten der
Landwirtschaft. Billiges, aber er-
freulichs Weihnachtsgeschenk.
Zu beziehen durch (6520)
**O. Nissen,
Gutin, Spiltein, Sachstraße 16.**



Hempelmann & Krause,
5 Kleinschmieden 5,

empfehlen:
Werkzeug- u. Laubsägekasten, Werkzeug- u. Laubsägegränze,
praktische Werkzeugkasten für den Hausgebrauch,
Nagelkasten, Universal-Werkzeuge, Werkzeugbüchsen,
Hobelbänke für Kinder und Dilettanten,
Dilettanten-Werkzeuge, Löffelkasten, Kerbschnittkasten,
Brandmalapparate, Kerbschnitt- und Brandmalvorlagen
bezeichnet auf Holz. (6508)

Laubsäge-Vorlagen, Laubsägebeschläge,
Laubsäge- u. Kerbschnittholz,
komplette Turn-Apparate,
Kinderschaukeln, eis. Hanteln mit Holzgriff,
Kinderschlitzen, Schlittschuhe, Reifzeuge
in unübertroffener Auswahl zu billigsten Preisen.
Illustrierte Kataloge kostenlos.



Bestes Material
Hydraulische Nietung
Grösste Leistung
auf kleinstem
Raum.

Büttner-Kessel

Einzig Schnellum-
laufkessel
mit und ohne
Ueberhitzer.

liefern pro
Kilo Kohle 8 1/2 bis
9 ko trocken oder
überhitzten Dampf.

Kessel
von 50—300 qm Heizfläche
stets vorrätig oder in Arbeit.

Rheinische
Dampfkessel-
u. Maschinenfabrik

G. m. b. H.,
Verdingen. (6515)

Filiale: Berlin-Wilmersdorf, Badensche Str. 16.

Hervorragender Reiter,

Methode Fills, möchte in Halle und Umgebung einige
Pferde zur Dressur und Reconnaitement, Esc.
Professur der Reitschule St. Josse de Notte, Brüssel,
Lissabon etc. Spricht deutsch, französisch, italienisch.
Hallenser Recon.

**Neu-Dölau, Waldstrasse 43.
Telephon 418 b.**

Alle Arten
Möbel
empfehle billigst
**C. Hauptmann
Möbel-Fabrik,
Gasse E. Nr. Ulrichstr. 36.**

30000 Mark
zur 1. mündelich. Einlösung auf
hochverzinst. Grundstück der Kaiser-
strasse ohne Verm. gefudt. Offert.
unter Z. n. 925 an die Exped.
d. Zig. erbeten. (6377)

900 000 Mk. Privatgeld
à 3 1/2% werden auf 1 Jahr verliehen.
Anträge unter A. U. 326 an
Rudolf Mosse, Magdeburg.

Bayerischen Walz
gegen Duffen u. Seifezeit empfiehlt
Dragerie.
Max Rädler, Rantischtr. 3.

Wer Geld sucht b. 100 Mk. an
zu jed. Zweck
schreibe sofort an Sohar Schmidt,
Berlin W 57, Hallesche Str. 80, Brombe-
riedig. Katenu. Rückzahl. Rückz.

1200 000 Mk.
finden von 3 1/2% an auf 1 Jahr auszulie.
H. Silberberg, Banfelchstr.

4000 Zentner
Saatkartoffeln
Magnum bonum, 800 Str.
Industrie, 400 Str. Topor,
400 Str. General Cronje
von großem Haufe

zu kaufen gesucht!
Kaufende Abnahme im März
gegen netto Halle ab Rückere-
station. Preisliste Lfr. nicht
unter 200 Str. einer Sorte erb.
u. Z. n. 922 an die Exped.
dieser Zeitung. (6516)

Papiere, Effekten.
die Chancen zur Steigerung
haben, kann ein Fachmann von
hohen keine, mühsame Gewinnauf-
teilung. Offert. erb. sub J. R.
1906 an Rudolf Mosse,
Berlin SW. (6439)

Geld-Darlehen, gibt ohne
Borauszahlung 5%. Selbstgeber.
Sohnswies. Berlin, Ratzenow-
strasse 68. Rückporto. (6294)

Bitte von ob. alleinst. Damen
find. gute Existenz d. Übernahme
eines nachweisl. gutgehend. **Woll-**
u. **Kurzware-Geschäfts**, welches
wegen **Zobels** zu verhandeln
ist. Off. unter Z. n. 8499 an
Rud. Mosse, Erbstr. 4.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95° Aetzalk),
bester Bau- u. Düngestoff (10000 kg ca. 120 hl Kalk), sowie **Staubkalk**,
Kalkmehl u. **Kalkfeinmehl** offerieren zu billigsten Tagespreisen die
Bereinigten Steinen- & Grauplaner Kalkwerke von R. Schrader,
Gasse A. E. Komptoir: Alte Promenade 1a. (6818)

Vermischtes.

C. F. Eine neue Republik. In Altenwogau, einem Ortchen im Kreis Mag., fand dieser Tage eine Volksversammlung statt, in welcher nach lebhaften Debatten die „Altenwogauer Republik“ proklamiert wurde. Im Lager der republikanisch gesinnten Europäer, die sich so fürchtbar ängsten, weil Norwegen nicht Republik werden wollte, wird so der Meinungseinigkeit der Leute von Altenwogau Freude und Begeisterung hervorgebracht. Schade nur, daß das Vaterland der Altenwogauer so wenig ist.

Ein grautesames Familien drama trug sich am 30. Nov. in Finsterwalde zu. Der Lokomotivführer Paul Wenzel törete durch einen Schmitt mit dem Kaiserreife seinen siebenjährigen Sohn Franz und machte hierauf einen Selbstmordversuch. In der Nacht ist nach folgendem mitgeteilt. Wenzel lebte in guter Ehe und hatte seiner jetzigen Frau den Sohn Franz mit in die Ehe eingebracht. Dieser bildete den Gegenstand fortwährenden Gezänktes zwischen den Ehegatten. Schon früher hatte er deshalb gebröht: „Wunderst Euch nicht, wenn einmal etwas passiert.“ Als Donnerstag früh Frau W. sich in der Küche befand, führte der Mann sein längst gehegtes Vorhaben aus, indem er zunächst dem Knaben den Hals durchschneidete und sich dann auf gleiche Weise zu töten verachtete, was ihm nicht ganz gelang. Schmer verlegt wurde er ins Krankenhaus gebracht. Es besteht wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

Ein schwebeliger Bürgermeister. Einen Bürgermeister, welcher bezüglich für seine Bürger und deren Sicherheit sorgt, hat die Stadt Wittenau i. Th. aufzuweisen. Im dortigen Bobenviertel tritt schon seit einigen Wochen ein Strolch sein Unwesen, indem er auf alleingehende Frauen und Mädchen unflätliche Äußerungen der schändlichsten Art verspricht und alle möglichen Belästigungen verübt. Dieser Tage gelang

es dem Bürgermeister Meymüller selbst, den Verächter anzutreffen, nachdem die Schupmannschaft bisher vergeblich nach ihm geforscht hatte. Leider ist er in verwegener Ungehorsamkeit wieder entkommen, mußte aber seinen Liebeszettel in der Hand des Stadthauptmannes zurücklassen. Dieses Kleidungsstück wird hoffentlich dazu beitragen, die Identität des Ungehobenen festzustellen und ihn selbst dingfest zu machen.

Eine Stadt in der Wüste. Die Stadt Kairo vergrößert und verandert sich sehr schnell. Vor einiger Zeit hat die ägyptische Regierung die Erlaubnis zum Bau einer Stadt gegeben, und zwar in einem Teile der Wüste, der an das Nubisch-Bierel der Stadt angrenzt. Jetzt hat eine Gruppe von Europäern das Finanzministerium gebeten, ihr den Wüstenland westlich von den Pyramiden zu verkaufen. Wenn das Geuch genehmigt wird, so wird in wenigen Jahren fast am Fuße der Pyramiden und der Sphinx eine neue Stadt entstehen, wobei sich Ägyptens Hauptstadt dann bis zu diesen alten Denkmälern erstrecken wird.

160 Millionen in einem Jahre. Aus New-York wird berichtet: Das Einkommen John D. Rockefeller's wird für dieses Jahr auf 160 Mill. M. geschätzt, und zwar kommt die eine Hälfte auf Dividenden der „Standard Oil Company“, die andere Hälfte auf seinem großen Besitz an Eisenbahn-, Gas- und anderen Gesellschaften in Amerika. Rockefeller's Einkommen übersteigt also das des Jaren um das Dreifache. Sein Vermögen wird jetzt auf 2000 Millionen Mark geschätzt.

Ungeachte Wirkung eines Gesetzes. Im Staate Indiana in den Vereinigten Staaten besteht seit kurzem ein Gesetz, das das Zigarettenrauchen auf den Straßen verbietet. Die Nachricht hat nun eine unbesorgte Wirkung gehabt. Eine große Anzahl von Bettlern und Landstreifern, die kein Zehag haben, sind in Scharen in das Land gekommen, stellen sich an einer beliebigen Straßenseite auf und blasen die blauen Ringe ihrer Zigaretten in die kalte Winterluft, um der Behajtung und der Verurteilung sicher zu sein. Da die Gesundheit

natürlich kein Geld besitzen, tritt wegen „frecher Verwöhnung des Gesetzes“ natürlich ein, die den Bettlern sehr angenehm ist, da ihnen dadurch Wohl und Wohl genützt wird. Die Strafverurteilungen aber haben viel Mühe und Ärger damit, daß sie den Unbildensten Freiquartier während der kalten Jahreszeit besorgen müssen.

Des Prozes gegen Jahnke. Der Pariser Untersuchungsrichter bewies den Jahnkepetulantem Jahnke wegen Vertrauensbruches und Betrugens gegen das Sparfassengesetz vor das Justizpolizeigericht. Die Verhandlung wurde auf den 28. Dezember anberaumt.

Ein dreifacher Mordmord in Sofia. wie er in gleich schrecklicher Weise dort seit vielen Jahren nicht verübt worden ist, wurde Donnerstags nachmittags entdekt. Der hauptstädtliche Advokat Svetozar Dimitroff, seine Schwester sowie deren Dienersin wurden in der Wohnung Dimitroffs ermordet aufgehunden. Man vermutet, daß der jetzige Richter Dimitroff die gräuliche Tat verübt hat.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Kinder, sowie blutarme, sich mattführende und nervöse arbeitende, leicht erregbare **Erwachsene** jeden Alters, gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg **Dr. HOMMEL'S Haematogen**. **Der Körper erwacht, die gelblichen und körperlichen Kräfte werden rasch geloben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.** Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's“ Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden. (1636)

Preise sind herabgesetzt!

49 Gr. Ulrichstr. 49
Alter Dessauer.

(meist bis unter die Hälfte des Wertes)

für
Jackets, Paletots,
Kragen,
Abendmäntel
Fertige Kleider
für alle Zwecke!
Blusen u.
Kleiderröcke
aller Art.
Kindersachen!



Morgen Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

Geschw. Loewendahl.

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion.



Krankheitshalber sehen wir uns genötigt, unser Geschäft zu verändern und stellen daher unser gesamtes Lager in **kunstgewerblichen Gegenständen bei billigst gestellten Preisen zum Ausverkauf.**

Unsere Weihnachts-Aussellung umfasst alle hervorragenden Neuheiten in- u. ausländischer Fabrikate und bietet sich somit eine **selten günstige Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf** [6242]
eleganter, preiswerter Weihnachts-Geschenke für Luxus und Bedarf.

G. Pelliccioni & Co., Halle S., Gr. Ulrichstrasse 17, Parterre u. 1. Etage.
Gegründet 1883. Fernruf 2278.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 3. Dezbr. 1905, nachmittags 3 1/2 Uhr:
8. Fremden- u. ortl. u. ermäß. Preise:
Kobitz! 3. legt n. W.: Kobitz!
Die Brüder von St. Bernhard.
Schwafel in 5 Akten v. A. Dorn.
In Szene gesetzt vom Dirigenten
Carl Schilling.

Fra Diavolo
oder: Das Gasthaus zu Terracina
Komische Oper in 3 Aufzügen
von G. Scarpia
Musik von L. C. Flubert
Regisseur: Theo. Raven.
Dirigent: Kapellmeister C. Gottlieb.
Personen:
Fra Diavolo unter dem Namen unter
v. S. Marco . . . Dr. Banasch.
Lord Koofburn, ein reisender Engländer v. A. Kumann.
Pamella, seine Weibin . . . B. Grimm.
Lorenzo, kühnlicher Dragoneroffizier . . . F. Gruffel.
Matteo, Gostwirt . . . Theo. Raven.
Berline, seine Tochter v. Satta.
Giacomini, Banditen v. Wittbold.
Geyo, v. Wittbold.
Ein Müller . . . F. Mühlberg.
Ein Soldat . . . Paul Jung.
Ort der Handlung: In und bei einem Waldbau in der Gegend von Terracina. Zeit: 1830.
Szenen:
Die Puppenfee.
Bantom. Ballett-Direktion in 1 Akt von F. Schöller u. F. Gaul.
Musik von Josef Bayer.
Regie: Carl Stübbers.
Arrangement der Tänze und Gruppierungen von der Ballettmeisterin Adele Stabitzberg.
Dirigent: Kapellmeister C. Gottlieb.
Nach der Eng. längere Pause.
Rastöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [6248]

Neues Theater.
Direktion E. M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr nachm. Volk-Vorh.
60, 40, 20 Pf. a. Moschus.
Abds. 8 Uhr. Novität! 3. I. Male:
Streber & Comp.
Montag: Sträubers-Tournee.
Novität! **Totentanz.**
Answärtige Theater.
Sonntag, den 3. und Montag, den 4. Dezember 1905.
Leipzig (Neues Theater): Enoch Arden. Hierauf: Nihil und Orisel. — Montag: Die verkaufte Braut. Hierauf: Ballett-Direktion.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Frühlingluft. Abends: Die Journalisten. — Montag: Die Landfremder.
Weimar (Hoftheater): Abds. — Montag: Die heilige Cäcilie. — Erntedankfest (Stadtheater): Nachm.: Die Macht der Dürsternis. Abends: Die Geißel. — Montag: Ein toller Einfall.
3 D.
12./12. 12 Uhr. L. E. T.
5 T.
9. 12. 7 1/2. L. A. I. T.

UNION HORLOGÈRE
Uhrenfabrikations- & Handelsgesellschaft
BIEL GLASHÜTE 1/2-GENÈVE
ca. 300 Vertretungen in Deutschland

Die Gesellschaft „Union Horlogère“ vereinigt in sich eine grosse Anzahl bedeutender Uhrenfabrikanten und Uhrmacher und verfolgt den Zweck, Uhren guter und bester Qualität zu fabricieren und direkt in den Handel zu bringen. Die Vertretung liegt in jeder Stadt in den Händen eines bewährten Uhrmachers.

Eigene Erzeugnisse in allen Preislagen.

HERREN- UHREN. in Metall von 8-15 Mk. „ Silber „ 10-60 „ „ Gold „ 50-600 „ Repetieruhren.		DAMEN- UHREN. in Stahl von 12-30 Mk. „ Silber „ 12-50 „ „ Gold „ 20-300 „ Chronographen.
--	---	---

Originalität und Garantie-schein zu jeder Uhr. Illustr. Preisliste durch die Vertreter gratis und franko.

Gemeinsame Garantie-Übernahme aller Vertreter Deutschlands für gekaufte Uhren.
Vorteil: Jeder Käufer kann seine Uhr während der Garantiezeit auch bei jedem auswärtigen Vertreter kostenlos in Ordnung bringen lassen. — Vertreter-Adressen auf jedem Garantie-Schein.

Die Allein-Vertretung für Halle liegt in den Händen unseres Mitgliebes Herrn **Emil Pröhl,** Gr. Steinstrasse 18. [6469]

Gebr. Bethmann
Möbelfabrik
Fernruf Halle a. S. Gr. Steinstr. Nr. 540 Nr. 79
laden zur Besichtigung ihrer sehenswerten
Weihnachts-Ausstellung
höflichst ein.
Ledersessel • Ziermöbel • Echte Perserteppiche. •

Saalschloßbrauerei.
Sonntag, den 3. Dezbr., von nachm. 1/4 4 bis abends 11 Uhr
2 gr. Militär-Konzerte,
ausgef. vom Trompetercorps des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75 und der gesamten Kapelle des Pflücker-Regiments General-feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 3.
Eintritt 35 Pf. inkl. Steuer. Karten haben zum Abend-Konzert Gültigkeit. [6492] **F. Winkler.**

Vorzügliche Vergrößerungen
fertigen [6409]
Höpfner & Pieperhoff,
Inh. A. Pieperhoff, Hofphotogr. — Nur Poststr. 19.
Grossherzogl. Hess. Staatsmedaille.

Zoolog. Garten.
Sonntag, den 3. Dezember
Gr. Militär-Konzert.
(36er. Reg. Mus.-Dir. O. Wiegert)
Anf. 3 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr.
Eintrittspreise:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
bis mittags 12 Uhr
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Klavier-Stimmen
übernimmt die Pianoorteilnahme von **Carl Krompholtz,** Halle, Gr. Ulrichstr. 28. Einz. Sägerei, langj. Vertreter von Blüthner-Pi.
Französisch
erteilt gründlich Mlle. Fr. v. Argor, Breitestrasse 16, II. [6458]

Der wegen eines Unwohlseins der Künstlerin gestern abgessagte
Destinn-Liederabend
findet nunmehr am
Montag, den 4. Dezember, abends 7 1/2 Uhr
in den „Kaisersalon“ statt. Die für gestern gelösten Billets behalten Gültigkeit. [6475]
Karten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch
Alte Promenade 1 a.

L. Hofmann & Co.,
Weingrosshandlung und Weinstuben.
Sophienstr. 1. Halle a. S. Fernruf 623.
Gegründet 1853.
Leistungsfähige und zuverlässige Bezugsquelle für Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Süd-Weine.
Cognac • Arrac • Rum
in Gebinden und Flaschen. [6457]

Literarische Gesellschaft, Halle a. S.
(Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.)
Montag, den 4. Dezember, abends 8 1/2 Uhr
Vortrags-Abend
Wilhelm Hegeler-Jena
aus: „Pietro, der Korsar und die Jüdin Heirinka“.
Hierauf zwangloses Beisammensitzen in den Parterre-Räumen der Loge. [6420]
Der geschäftsführende Ausschuss.

Hochschule für Musik.
Mittwoch, den 6. Dezember, abends 7 1/2 Uhr (Hotel Tulpe)
2. Vortragsabend der Gesangsabteilungen.
Unentgeltliche Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung von Heinrich Hothan zu haben. [6422]

Wallhalla-Theater.
Dir. Otto Herrmann.
Ab 1. Dezember 1905
vollständig neuer
Spiel-Plan.
Saschoffs
Original-Stripsen-Gezang-u. Tanz-Ensemble.
Hugo Soltero,
vorzüglicher Mimiker.
Lilly de Princesse
mit ihren dreifachen fantastischen Wunderbelegen.
Remarc et Rilay
mit ihrer urkomischen Geipenzer-Pantomime.
Prix and Annie.
„Ein Esch im Friseur-Salon.“ [6430]

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des **Deutsch-Amerikanischen Ensembles:**
„Heber'n großen Teich“.
[6431]
Weitere Bilder m. Gehanz u. Tanz u. d. Leben der Deutschen Amerikaner in 4 Vorstellungen von Adolf Philipp.
In Berlin über 500 Mal mit beispiellosem Erfolge aufgeführt!
1. Bild:
Auf d. Einwanderrungs-Zust.
2. Bild:
In New-York.
3. Bild:
In Conch-Soland.
4. Bild:
Zunftausgang in der 2. Szene.
Dritta 40 Witwiefen in der brillanten Spezialitätenteil.
W. Collins mit seinem Pracht-Tableau:
„Moderne Bionterierie“
dargestellt von 3 Damen.
Max Marzelli,
Tanz-Artist und Instrumental-Parodist.
Magda Antony,
Vortrags-Sängerin.
Trio Netty-Lanowsky,
Scherztrios.
Sonntag, d. 3. Dezember, nachm. 4 u. abends 8 Uhr
2 gr. Vortrellungen.
In beiden:
„Heber'n großen Teich“.

Les Originaux Elégans,
einsig dastehender gym-nastisch-akrobatischer Akt.
Rita de Rio,
Vortrags-Soubrette.
Arthur Wolff,
Grottesk-Nummer.
Deutsche Bioscope-Gesellschaft.
Neue Serie lebender Photographien.
Sonntag
2 Vortrellungen:
nachm. 4 Uhr, abds. 8 Uhr.
Sonntag
gr. Frühsschoppen-Konzert
1/2 12-1/2 Uhr
bei freier Entrée.
Weihnachtsäpfel,
G. Renneberg,
Charlottenstr. 7. [6477]

P. P.

Wir beehren uns mitzuteilen, dass wir hier das

Conservatorium und Riemann-Seminar

Halle a. d. Saale

Sitz: Leipziger Strasse 85, I, Ecke der Promenade,
vis-à-vis dem Leipziger Turm

eröffnen werden.

Das Conservatorium und Riemann-Seminar Halle a. S. will kein Conservatorium alten Stils sein, sondern stellt sich ohne weiteres auf den Boden der modernen Musikpädagogik. Um des Ueberganges willen und um speziellen Wünschen zu genügen, wird zwar auch in **Einzelfächern nach der rationellsten Methode** unterrichtet. In der Hauptsache aber werden die **geschlossenen Riemann-Kurse** bevorzugt. **Herr Prof. Dr. Hugo Riemann** (Musikprofessor der Leipziger Universität) ist der grösste lebende Musiktheoretiker und -methodiker mit ca. 30jähriger Erfahrung als Musikpädagoge. Seine Autorität ist eine unbestreitbare und internationale. Bereits seit Jahren sind zwei ausschliesslich nach seinen Prinzipien musterhaft organisierte Institute erfolgreich tätig: das **Riemann-Conservatorium, Stettin** und die **Scuola Teorica-Pratica Musicale Riemann, Turin i. Italien**. Die Riemannsche Reform besagt:

„Entwickelt Euer Gehör und Tonvorstellungsvermögen in systematischer Weise! Lasst Euch nicht à la Variétépudel dressieren, sondern zur Vielseitigkeit und Selbständigkeit im musikalischen Denken und Empfinden erziehen! Verlangt als Garantie für die Gründlichkeit der musikalischen Bildung Prüfungen unter dem Vorsitze einer staatlichen oder sonstigen Autorität! In Summa: Werdet harmonisch gebildete Laien und garantiert durchgebildete Musiker, keine einseitigen Dilettanten und Musikanten!“

Ueber die Notwendigkeit und Bedeutung dieser Reformprinzipien braucht nicht erst diskutiert zu werden. Jeder, der mit den Zufälligkeiten rechnen muss, denen die Zukunft seiner musikalisch begabten Kinder, speziell Töchter, ausgesetzt sein kann, handelt klug, wenn er einen für die event. spätere berufliche Ausbildung und Verwertung **tatsächlich grundlegenden zukunftsgemässen** Unterricht bevorzugt. Aber auch für die sozial hochstehenden Kreise wird es immer nötiger, für eine tiefere Ausbildung Sorge zu tragen, wenn sie nicht den meisten Veranstaltungen unserer im öffentlichen Leben so dominierenden Kunst mit einer **geradezu beschämenden Urteils- und Verständnislosigkeit** gegenüberstehen wollen.

Das Conservatorium und Riemann-Seminar organisiert sich nach den Direktiven des grossen Leipziger Musikreformators und nach den erprobten Organisationsplänen der obengenannten Schwesterinstitute. Das Lehrpersonal hat freiwillig Herrn Prof. Riemann die Kontrolle der Riemannkurse angetragen. Für die Prüfung der Riemannkurse, speziell der Seminarabteilung, ist die Assistenz des Herrn Prof. Dr. Riemann in Aussicht gestellt worden, ein Sporn für alle Leistungen.

Das Conservatorium und Riemann-Seminar wendet sich **in erster Linie an ein Publikum von Distinktion und Verständnis mit der Bitte, das Unternehmen zu unterstützen, damit unserer Stadt und Provinz eine immer zahlreichere Geschmacksaristokratie in rebus musicis erwächst.**

Das einstweilige Lehrpersonal des Conservatoriums und Riemann-Seminars:

Robert Spörry, aktiver Konzertsänger und Gesanglehrer aus Zürich, geschult in Deutschland und Italien bei ersten Meistern.

Karl Klanert und **Paul Klanert**, geschult durch Privatstudien bei Leipziger Meistern.

C. Compes de la Porte, ehemaliger Schüler des Leipziger Conservatoriums und des Stern'schen Conservatoriums-Berlin.

Leitung: **C. Compes de la Porte.**

Weitere Mitteilungen über die successive Eröffnung folgen.

Rabattverein der Bäckermeister

zu Halle a. S. und Umgegend.

Die Inhaber der Rabattkarten werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Einlösung **nur bis zum 6. Dezember 1905** bei der

Spar- und Vorschussbank,

Rathausstrasse 4 (Eingang kleine Steinstrasse), in den auf den Karten angegebenen Stunden geschieht. [6450]



Operngucker,
Krimstecher
von vorzüglicher Wirkung.
Reisszeuge,
Thermometer
fürs Zimmer und Freie, sowie
gewerbliche Zwecke.



Barometer

verschiedener Konstruktion,
zuverlässige Ware.

Hygrometer,
Modelldampfmaschinen,
Schablonen,
Brillen und Klemmer
in Gold, Double Nickel, Stahl
empfehlen in

Otto Unbekannt

Gr. Ulrichstrasse 1a. [6478]

Johanneskirche.

Kirchenkonzert am 1. Advent, 3. Dezember 1905, abends 8 Uhr
zum Besten der **Diakonissenstation des Frauenvereins für Armen- und Kranken-Unterstützung der Johannesgemeinde** unter gütiger Mitwirkung von Frau Direktor Dr. Gärtner (Sopran), Frau Regierungsbauamster Knoch (Alt) und Erwin Torow (Violine), sowie der Herren St. Dr. jur. C. (Violine), C. Herbst (Orgel), Kaufmann Hietschold (Bariton), Richter (Tenor) und Organist A. Richter (Orgel).
Eintrittskarten zu 1.50, 1.00 und 0.50 Mk. in den Hofmusikalienhandlungen von R. Koch, Alte Promenade 1a und H. Hothan, Gr. Steinstr. 14 und bei Herrn Pfarrer Tischer, Südstr. 22. [6247]

Mittwoch, den 6. Dezember, abends 7 1/2 Uhr
im Saale der „**Berggesellschaft**“, Paradeplatz,
Lieder- und Balladen-Abend [6476]

Dr. Hermann Brause.

Loewe: Huska Fredericus Rex. **Brahms:** O wüßt ich doch den Weg zurück, Ständchen, Unbewegte laue Luft, Galanzer. **Leoncavallo:** Prolog aus „Bajazzo“. **Preuss:** Rühmliches Glück. **Cornelius:** Komm, wir wandeln. **Othographen:** Helfen. **R. Strauss:** Waldesfeier, Seimliche Aufführung. **Loewe:** Tom der Reimer, Landgraf Ludwig, Hochzeitlied. **Sängerflügel „Sittiger“** aus dem Magazin **H. Dill**. Karten zu 3.10 Mk. (Familienkarten 3 Stüd 7.50 Mk.), 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14 (Fernspr. 2355) und an der Abendkasse.

Hallescher Kunst-Verein.

Die Ausstellung moderner Meisterwerke (Böcklin, Thoma, Liebermann, Uhde, Hofmann, Monet etc.) im Gebäude der Volkshalle am Hallmarkt bleibt noch bis zum Sonntag, den 10. Dezember geöffnet u. zwar täglich von 11-6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

„Zum Würzburger“, am Hallmarkt
Fernspr. 207

empfehlen
Würzburger Bürgerbräu
(hell und dunkel)
(Cipho-Verband) 1/2 Liter 20 Pf.
[6163] Hochachtungsvoll **Ludwig Riese.**

Max Hofmann,

Weinhandlung und Weinstube.
Neuzeitlich renoviert.

Halle a. S., Leipzigerstr. 12 (Eingang am Sandberg).
Fernsprecher 2175. [6456]

Restaurant Ratskeller • Halle a. S.

Treffpunkt sämtlicher Fremden
Marktplatz Nr. 2 **Fernsprecher Nr. 242**
empfehlen seine auf das Beste, von früh an gutgeheilten und komfortabel eingerichteten Lokalitäten. [6400]
Warme u. kalte Speisen bei mäßigen Preisen zu jeder Tageszeit.
Mittagsstich von 12-2 1/2 Uhr.
Bisige und fremde Biere, Weine usw.
Hochachtungsvoll **Fritz Dietzel.**

Brennspritus

„Marke Herold“



30 Pf. pro Literflasche ca. **90** Vol. % excl. Glas
Original-Literflaschen mit Patentverschluss

33 Pf. pro Literflasche ca. **95** Vol. % excl. Glas

In Halle und Umgebung über **400** Verkaufsstellen.

Spiritus-Glühlicht.

Strahlendes, dem Gasglühlicht ebenbürtiges Licht; einfach und reinlich in der Handhabung; sparsam im Verbrauch; überall anzubringen, da keine Rohrleitung erforderlich; jeder Brenner erzeugt sein Gas selbst; die Brennstunde stellt sich auf ca. 2,5 Pfg.

Um der schon seit einigen Jahren mit Erfolg eingeführten Spiritus-Beleuchtung eine schnellere allgemeine Verbreitung zu verschaffen, offerieren wir bis auf weiteres, längstens bis zum 1. Januar 1906, nachstehend bezeichnete Spiritus-Glühlicht-Lampen, welche sich stets besonders grosser Beliebtheit erfreut haben, zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.



Lampe Modell „Berlin“.
Ganze Höhe 55 cm.
Mattierter Messingfuss mit Glashassin
komplett mit Amorbrenner
M. 9,—,
kompl. m. Rustikus-Brenner
M. 7,70.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 2,30 höher.



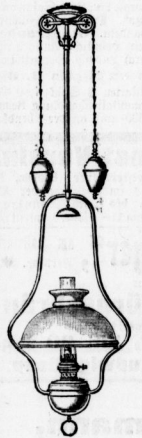
Lampe Modell „Leipzig“.
Ganze Höhe 53 cm.
Polierter Messingfuss mit Messingbassin
komplett mit Amorbrenner
M. 10,20,
kompl. m. Rustikus-Brenner
M. 8,90.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 2,50 höher.



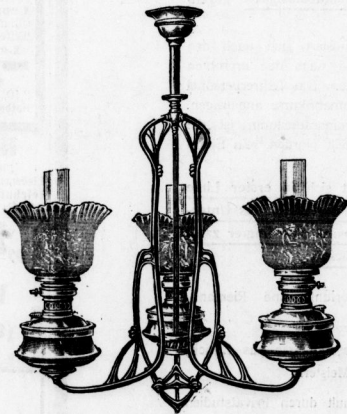
Lampe Modell „München“.
Ganze Höhe 58 cm.
Mattierter Messingfuss mit Messingbassin und Seladonschirm mit Messingbekrönung
komplett mit Amorbrenner
M. 21,—,
kompl. m. Rustikus-Brenner
M. 19,70.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 4,80 höher.



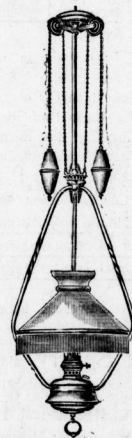
Ampel Modell „Hannover“
mit 2teiligem Zug,
Messing poliert.
Ganze Länge 145 cm,
Auszug 50 cm,
Kuppelschirm 35 cm Durchmesser.
kompl. m. Amorbrenner
M. 20,70,
kompl. m. Rustikus-Brenner
M. 19,40.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder u. 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 5,60 höher.



3 flammige Krone Modell „Stettin“
Goldbronze.
Ganze Länge 95 cm,
kompl. m. Amorbrenner
M. 44,70,
kompl. m. Rustikus-Brenner
M. 40,80.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 3 Ersatz-Zylindern u. 6 Ersatz-Glühkörpern um M. 11,70 höher.



Ampel Modell „Breslau“
mit 3teiligem Zug und Goldperlfrauze,
Messing poliert.
Ganze Länge 155 cm,
Auszug 50 cm,
Wagenmanschirm 40 cm Durchmesser.
kompl. m. Amorbrenner
M. 32,30,
kompl. m. Rustikus-Brenner
M. 31,—.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder u. 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 6,70 höher.

Versand unter Nachnahme.

Kisten werden nicht zurückgenommen.

Die Brenner geben eine Lichtstärke von ca. 40 H-K (Hefner-Kerzen) bei einem Verbrauch von 1 Ltr. 95 volum-prozentigem Spiritus in 12–14 Stunden.

Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft, & G. m. b. H.

General-Vertrieb der Zentrale für Spiritus-Verwertung, G. m. b. H. zu Berlin W.
Ausstellungs- und Verkaufs-Lokal:

(6479)

Leipzigerstr. 43

Halle a. Saale,

Leipzigerstr. 43.

Man verlange unseren reichhaltigen Katalog gratis und franko.

Aus dem Leserkreise.

Da unter dieser Beilage veröffentlichte Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung. Ein Wort zu den Verantwortlichen.

Es mußt einen ganz sonderbar an, wenn man täglich in den Zeitungen lesen muß, wie sich in den einzelnen Vereinen die Leute über eine Sache hermautern, die eigentlich eines weiteren Wortes nicht bedürfte. ... Bei den Stadtverordnetenwahlen der dritten Klasse ist ein Teil der Bürgerchaft in die Stichwahl mit den „Koten“ gekommen, während der andere Teil der Bürgerchaft für diesmal außer Konkurrenz treten muß.

Rabatt-Sparvereine.

Unsere Hausfrauen haben in letzter Zeit Anlaß, mit dem Rabatt-Sparverein in mancherlei Hinsicht unzufrieden zu sein. Der Grund hierzu besteht darin, daß viele Geschäfte, namentlich in den kleineren Städten, die dem Verein angehören, hinsichtlich der Warenabgabe mit einer Willkür verfahren, die dem System des Vereins durchaus nicht entspricht.

Der Herr Stadtverordnete Stephan.

Unter dem hiesigverordnenden Titel „Entschlüsse zur Stadterweiterung“ der II. Abteilung“ erschien kürzlich in einer hiesigen Tageszeitung eine Aufschrift des Herrn Stadtverordneten Stephan, in der dem hiesigen Stadtverordneten gewissermaßen die Schuld beigemessen wird, daß Herr Stephan bei den hiesigen Wahlen beinahe nicht wieder gewählt worden ist, und die Mittelungen von einem Komplotz beginn, einen Kandidat entsetzt, zu dem die hiesigen Stadtverordneten sich zusammengeschlossen haben sollen usw.

haben. Es sind vierzehn Internenhaber für Straßenbau hier in Halle, mit Ausnahme der Inhaber einiger älterer, schon lange bestehender Geschäfte nur kleine Handwerksmeister, die in der Hauptfache auf recht geringem Verdienst, z. T. sogar auf einfachen Lohn für ihre Hände Arbeit angewiesen sind.

Wie sich die Zeiten gegen früher geändert haben, dafür einzige Belege: Vor 12 bis 14 Jahren, also zur Zeit, als Herr Baurat Genzmer nach Halle kam, betragen die Löhne für Steinsetzer 38 Pf. und für Arbeiter 22 Pf. pro Stunde. Heute betragen die Löhne 55 Pf. bzw. 35 Pf. pro Stunde. Die Löhne sind also um 50 Prozent gestiegen.

Auch Herr Stephan kennt diese Verhältnisse, er weiß genau, daß sie so, wie geschildert, liegen und trotzdem hat er den „Wart“ in den Tageszeitungen in einer, die Interessen seiner früheren Kollegen aus schwerer Sicht, öffentlich gegen die Stellung zu nehmen, bloß deswegen, weil er beinahe nicht wieder Stadtverordneter geworden ist.

Auf Herrn Stephan's Einleitig ist es wohl auch zurückzuführen, daß wir von einer Eingabe an das hiesige Reichs-Bauamt, die wir vor nunmehr acht Monaten an dieses Reichsamt, nicht ohne Erfolg, eingereicht haben, trotzdem wir so häufig und sachlich geschrieben, wie sich dies einer Behörde gegenüber gehört.

Personalnachrichten.

Verleihen wurde dem Gemeindevorstand Friedrich Weder zu Ehrlingebe im Kreise Duderstadt und dem herzoglichen Rautsch Christian Neue zu Wehlgarten im Kreise Stendal das Allgemeine Ehrenzeichen. ... Der in der ersten Klasse und Ehrenstelle in Trepzow a. R. berufene Pastor und Superintendenten D. Heintze, bisher in Trepzow a. R., ist zum Superintendenten der Pfarre Trepzow a. R. befehligt worden.

Jagd und Sport.

Am Freitag, 3. Dez., im Donnerstags fuhr der Kaiser um 9 Uhr mit elf Jagdritten in das Jagdgelände, wo sieben Jagdrennen erfolgreich. Am 12 Uhr mittags fand im Jagdgelände ein Frühstück statt, zu dem auch die Damen des fürstlichen Hauses erschienen waren. Nachmittags wurde die Stände befristigt. Die gefamte Jägerzeit hatte Aufstellung genommen. Oberjägermeister Graf verlor den Streckentour. Danach betrug die Gesamtzahl 2249 Hasen, 94 Hasen, neun Hasen, ein Rehbock und drei Hasen. Auf der Kaiser erschienen 633 Hasen, fünf Hasen und ein Hasenbock.

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. „Helene Widmers“ 30. Nov. nachm. von Rotterdam abg. „St. Thomas“, nach Mexiko, 30. Nov. in Cadix angef. „Präsident“, 30. Nov. 3/4 Uhr nachm. auf der Erde angef. „Rehdingen“, 30. Nov. von St. Thomas über Havre nach Hamburg abg. „Fritja“, 30. Nov. in St. Thomas angef. „Galabria“, 30. Nov. in St. Thomas angef. „Belgaria“, 29. Nov. in Santos angef. „Spartan“, von Santos, 30. Nov. von Rio de Janeiro über Mabeita nach Hamburg abg. „Babenta“, 30. Nov. 10 Uhr morg. von Baltimore nach Hamburg abg. „Serbia“, 30. Nov. in Singapore angef. „Jis“, 29. Nov. in Colon angef. „Fring Joachim“, von Panama und Mexiko, 30. Nov. 1 Uhr nachm. von Santander nach Havre, Dover und Hamburg abg. „Sicilia“, von La Plata, 30. Nov. 5 Uhr nachm. von Hamburg abg. „Sardinia“, 30. Nov. 1 Uhr nachm. von New-York nach Hamburg abg. „Vorfissa“, von Ostafien, 30. Nov. in Suez angef. „Fring Waldemar“, von Mittelafrika, 30. Nov. Fernando de Noronha pass. „Kartago“, vom La Plata, 30. Nov. Fernando de Noronha pass. „America“, 30. Nov. in Venanz angef. „Söder“, 30. Nov. 5 Uhr morg. von Havre nach Guden abg. „St. Jan“, von Kopenhagen, 30. Nov. 3 Uhr 35 Min. nachm. Wundschüttel pass. „Friedrich“, 1. Dez. 3 Uhr 35 Min. Holtzau pass. „Zuevia“, von Ostafien, 29. Nov. 7 Uhr abends auf der Erde angef. „Oceana“, 30. Nov. 11 Uhr morg. in Belfast angef. „Silezia“, von Ostafien, 1. Dez. 9/4 Uhr morg. auf der Erde angef.

Kirchliche Anzeigen.

Diens: Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr: Pastor von Stockhausen. Nachm. 5 Uhr: Leselie.

Stadtsamt.

Halle (Stdt), Stelmweg 2. Verlobungen vom 1. Dezember 1905. Aufgehoben: Der Fleischer Karl Kunert, Bräutigam, 31. und Emma Joad, Braut, 19. Der Fleischer Paul Seeger, Scheibitz, und Anna Böbel, Hanzelaplag. Der Vater Reinhold Bauer und Julie Angelort, Schwefelstr. 21. Der Wittenscheider Gustav Krause, Stelmweg 2 und Anna Schwenger, Scheibitz. Der Fabrikarbeiter Johann Juchacz und Eva Granowitsch, Schloßstr. 10. Der Kranenpfluger Gustav Schubert, Merseburgerstr. 59 und Pauline Schenke, Delfingerstr. 21. Geboren: Dem Fuhrwerksbesitzer Albert Katermann, Gr. Schloßgasse 2, D. Albrecht, Dem Tischler Hermann Gruber, Weststr. 6, S. Hermann. Dem Tischler Friedrich Baur, Bernhardtstr. 31, S. Herbert. Dem Hofkammerverwalter Richard Krüger, Stierstr. 13, S. Rudolf. Dem Gelehrten Franz Schmedde, Forststr. 12, S. Anna. Dem Böttcher Karl Wittenberg, H. Ulrichstr. 35, S. Martha. Dem Rentner Bernhard Wege, Marienstr. 9, S. Heinz. Dem Mechaniker Otto Drey, Bühlertweg 5, S. Max. Gestorben: Clara Weichert, 22 J., Galtstr. 67. Der Des. Maurer Eduard Brauner, Stephanstr. 34a geb. Knollbach, 42 J., Klinf. Der Arbeiter Eduard Schwabitz, Oststr. 11 geb. Willebrand, 35 J., Klinf. Martha Bantz, 18 J., Klinf. Der Maschinenfahler Paul Zintel, 30 J., Stelmwegstr. 1. Des. Baharbeitslose Gustav Heide, 6. Clara, 6. Wron, Krausestr. 22. Unwesentliche Aufgebote: Der Bergmann Franz Belling, Burggraben-Neubau und Anna Zedig, Delfstr. Der Diener Otto Bahner und Marie Werner, Paffenb. Der Schlosser Gustav Buntz, Böhmisch und Alma Zang, Halle. Der Schmied Paul Werner, Jochsen (Belgien) und Zentl, Halle, Delfstr. Der Schneider Ernst Luanaschka, Begelag und Helene Krause, Halle.

Halle (West), Burgstraße 38. Verlobungen vom 1. Dezember 1905.

Aufgehoben: Der Bäcker Wilhelm Schäfer, Gr. Brunnstr. 47 und Sophie Peter, Glauchaerstr. 68. Der Friseur Max Geyg, Kellstraße 60 und Anna Seidel, Niederwall. Der Holboite Willy Büttner, Augustplatz 3 und Julia Reinwand, Geilstr. 20. Geboren: Dem Buchhalter Richard Müller, Delfstr. 6a, S. Richard. Dem Bauwerkführer Friedrich Stiene, Richard-Bauerstr. 2. S. Helene. Dem Handarbeiter Hermann Anne, Gr. Ostenstr. 32, S. Walter.

Durchschnittspreise des heutigen Halle'schen Wochenmarktes.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Kartoffeln, Getreide, Obst, and other market goods.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Hirsch'sche Schneider-Akademie, Berlin C., Rotes Schloß 2. Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbeausstellung 1879. Prämiiert in der goldenen Medaille in Neuer Erfolg: Frankfurt 1897 und goldenen Medaille in England 1897. - Würste, alle, befeuchtete und mehrfach preisgekröntes Jagdschmalz der Welt. Begründet 1859. Vertriebt über 28 000 Schüler ausgebildet. Kurze von 20 März an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren, Damen und Mädchen. Besetzt. Stellenvermittlung in allen Städten. (Schloßgasse 1, 6388) Die Direktion.

Obermoseler à Fl. 50 Pfg., Fankeler à Fl. 60 Pfg. Diese beiden sind von uns in Doppelwaggons direkt vom Produzenten bezogen und daher trotz des billigen Preises von höchstem Geschmack und größter Bekömmlichkeit. Wegen ihrer prickelnden Frische werden beide Sorten auch als kleine Tischweine gern gekauft. (6508) Pottel & Broskowski, Weinhandlung.

Für Gesellschaften und Festlichkeiten. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-16872166X190512031-18/fragment/page=0021



